

# Mitteldeutsche National-Zeitung

5. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) an fünfzig Wochenstunden. — Einzelnummern bei den Zeitungsverkäufern und in den Buchhandlungen zu beziehen. — Abbestellungen und Anzeigenannahme siehe unter dem Adressdruck. — Einmalige Sonder-Nummernpreise werden nicht zurückgezahlt.

Montag, 1. Oktober 1934

Verlagspreis der „M.N.Z.“: 2,00 RM, auswärts 20 Pf. Trägerpreis: 1,80 RM, auswärts 20 Pf. Trägerpreis ohne Silberzeitung: In den Abteilen mit kleinerer Ausgabe (Sonderausgabe, Sonderausgabe, Sonderausgabe) 1,70 RM, auswärts 20 Pf. Trägerpreis: 1,50 RM, auswärts 20 Pf. Trägerpreis ohne Silberzeitung.

Nummer 229

Mit Hacke und Schaufel

## Krieg gegen den Hochmutsteufel Des Führers große Bauernrede vor 700000 auf dem Hang des Bückebergs Wir tragen die Sorgen, die das Volk bedrücken

Es darf sich keiner vor der Saat drücken, weil der Hagel vielleicht am Ende doch alles zerfächelt

Auf dem Bückeberg, 1. Oktober. Der große Staatsakt auf dem Bückeberg, an dem etwa 700 000 deutsche Bauern teilnahmen, wurde nach der Ankunft des Führers mit einer Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels eröffnet. Dann sprach Reichsminister Darré, worauf der Führer, begeistert begrüßt, das Wort zu seiner großen Rede ergriß. Der Führer erklärte u. a., daß Deutschland und das deutsche Volk nichts anderes als den Frieden wollen. Sie werden aber niemals Verzicht leisten auf das gleiche Recht. Deutschland ist in den letzten zwölf Monaten nicht schwächer, sondern stärker geworden.

Im Verlauf des Staatsaktes führte die Reichswehr Übungen vor. Am Sonntag vormittag hatte der Führer in der Kaiserpfalz in Goslar die Bauernabordnungen aus allen Teilen Deutschlands empfangen.

Dies ist die Ansprache, die der Führer vor seinen Bauern hielt, die Ansprache, die das ganze Volk am Sonntag mitbelebte:  
Deutsche Volksgenossen und -genossinnen! Deutsche Bauern!

Zum zweiten Male treffen wir uns heute hier auf diesem gewaltigen Berghang. 700 000 Männer und Frauen sind zusammengekommen, um erneut ein Bekenntnis abzulegen zum deutschen Volk und zum deutschen Reich. Vor wenigen Jahren hätten eine solche Kundgebung unmöglich zu sein. Und doch gab es auch damals eine deutsche Heimat und deutsche Menschen. Der Traum einer solchen

### Demonstration deutschen Gemeinschafts- und Lebenswillens

konnte nur im neuen Reich seine Verwirklichung finden. Es ist der Gedanke der deutschen Volksgemeinschaft, der von den Führern unserer früheren Reichsgenossen nicht verworfen und verfaßt wurde und nun vor uns mit flehender Kraft seine Auferstehung feiert. Zudem wir ihn alle in uns erleben, befähigt er uns zu Leistungen, die als Gefährdung unserer Gegner angesehen unermesslich sind. Vielleicht wird morgen wieder eine Pariser Zeitung schreiben, wie viele Millionen wohl die deutsche Reichsliste an die einzelnen Menschen ausgereicht haben mag, die heute hier am Bückeberg versammelt sind. (Beifall.) Es ist ihnen unbegreiflich, daß Hundert- und abermalshunderttausende aus eigenem Willen und unter eigenen Opfern

an einem solchen Tage zusammenströmen, ohne dafür einen zunächst sichtbaren Vorteil materieller Art gewinnen zu können.

Mühselig steht ihnen das Wunder dieser deutschen Auferstehung, weil die Welt in Partei- und Klassenwahn befangen ist. Wir aber wissen, daß in diesem jenseitigen Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft auch ein ungeheurer sachlicher Gewinn verborgen ist. Wenn die Bewusstheit unseres früheren Lebens das deutsche Volk und deutsche Reich in endlosen inneren Kämpfen die beste Kraft unserer Vorfahren anstandslos verbrauchen ließ, dann jetzt die von diesem Vorkampf erlöste deutsche Nation ihre innere Stärke nunmehr wahrhaftig sichtbar und damit Werte schaffend an. Diese konzentrierte Kraft zur Lebensbehauptung braucht das deutsche Volk aber heute dringender denn je, nicht weil wir Nationalsozialisten regieren, sondern weil 15 Jahre lang vor uns andere regiert haben (Beifall). Denn uns hat ja leider das

### Schicksal nicht zu Erden eines blühenden Geschäfts gemacht,

sondern eines durch und durch bankrotten Unternehmens. Wir konnten uns am 30. Januar des vergangenen Jahres nicht in Ruhe die Hände reiben und Grundstücke ankaufen, wie wir die deutsche Politik, die deutsche Wirtschaft und überhaupt das deutsche Leben gerühmt und dennoch erfolgreich weiter-

führen konnten. Nein, und blieb nichts anderes übrig, als augenblicklich zu handeln. Aus dem ganzen Reich kam ein einziger Mann: die Spitze vor dem finanziellen Ruin, die Markt- und Dorfgemeinden vor dem Zusammenbruch oder besser mitten in ihm, die Industrie vor dem Zusammenbruch der letzten Fabriken, den Handel vor dem vollständigen Erliegen, das Bauerntum in vielen Gebieten mitten in der Ausplünderung, ein

### Drittel aller erwerbsfähigen Menschen zum Stempelgehenden verdammt.

Und überall Schulden und Leere Kassen. Wenn wir schon unseren früheren Gegnern ein Kompliment machen wollen, dann kann es nur das eine sein, daß sie fortgeschickt haben, solange es nur irgendwie ging.

An dem Tage, da wir die Macht übernahmen, haben wir weder politisch noch wirtschaftlich irgendeinen gangbaren offenen Ausweg.

Sann es eine schrecklichere Charakterisierung des damaligen Zustandes geben, als die Hilfe selbstsüchtiger Heberzeugung dieser anderen Parteiführer, daß wir solchen Schwierigkeiten gegenüber uns ohnehin keine sechs Wochen lang würden halten können? Man lese doch die Prophezeiungen unserer Gegner in den Monaten Februar und März in den vergangenen Jahren nach, und man wird immer auf die eine Feststellung stoßen: Der Nationalsozialismus kann höchstens zwei bis drei Monate regieren, dann muß der Zusammenbruch auch ihn befechten.

Wenn es daher heute in Deutschland gibt, die sagen, daß wir dauernd mit Schwierig-

keiten zu kämpfen hätten, dann kann ich ihnen das nur aufrecht bestätigen. Es sind die Schwierigkeiten, die ein Mensch zu überwinden hat, der ein durch und durch bankrott Geschäft übernimmt und nun mit dreifachem Fleiß und unter zehnfachen Sorgen das wieder gut machen muß, was andere, faul und leichtsinnig zugleich, in fünfzehn Jahren vorher vernachlässigt hatten. (Beifall.) Und ich frage euch, meine deutschen Bauern, die ihr in dieser Stunde hier und im ganzen Reich mitbärt, habt ihr selbst in den letzten Jahren etwa keine Sorgen gehabt? Ja, glaube, mehr als genug! Hattet ihr keine Schwierigkeiten? Sicherlich mehr als zuvor! Was kann man aber von einer Regierung anders erwarten, die in einer solchen Zeit die Führung der Geschäfte einer Nation übernimmt, als daß sie selbst die

### gleichen Sorgen zu tragen und dieselben Schwierigkeiten zu überwinden hat, die das ganze Volk bedrücken?

Nicht wir Nationalsozialisten und nicht ich haben z. B. dem deutschen Bauern Sorgen geschaffen. Aber Sorgen der deutschen Bauern haben uns schwer bedrückt und zu schaffen gemacht. Ich möchte aber zunächst gar nicht von einem einzelnen deutschen Bauer reden, sondern vom Stand, der allgemeinen Verhältnisse.

Wir haben hinter uns eine Zeit, die mit zu den schwersten der deutschen Geschichte gehört. (Fortsetzung auf Seite 3.)





# Der Empfang auf dem Bückeberg

Auf dem letzten Teil des Anfahrweges des Führers bilden das Weierregiment 15 aus Baderborn unter dem Kommando des Obersten Freiherr von Siegel und Teile der 1. Abteilung des 6. Artillerieregiments aus Mühlent. B. sowie das 6. Pionierbataillon aus Mühlent. Später, Angehöriger Jubel drückt auf dem ganzen Zuge aus, als die Wagenkolonne des Führers am Fuße des Bückeberges anlangt.

Die Weiermannschaften können kaum die Massen davon zurückhalten, auf den Wagen des Führers zu steigen. 21 Salutgeschüsse erklingen, abgefeuert von der 1. Batterie des 6. Artillerieregiments.

Der Führer schreitet, gefolgt vom Reichswehrminister und dem Kommandeur der Ehrenkompanie, die Front unter den Klängen des Weiermarches ab. Am Fuße des Berges steht auch eine Ehrenabteilung des Reichswehrregiments. Dann schreitet der



Empfang auf dem Goslarer Flugplatz. Der Kommandant der Ehrenabteilung der Landespolizei grüßt den Führer.

Führer den antwortenden breiten Weg zur Ehrentribüne an den Trachtenträgern vorbei.

Auf dem Berg angelangt, begrüßt der Führer die Diplomaten und die übrigen Ehrengäste. Sodann eröffnet

## Reichsminister Dr. Goebbels

die große Kundgebung mit folgenden, immer wieder durch Weier, Ganselblättern und Heilrufer unterbrochenen Rede:

**Deutsches Vaterland!**

Die größte deutsche Vaterlandsliebe zur Feier des Entschlusses auf dem Bückeberg ist eröffnet.

**Mein Führer!** (Stimmliche Beifälle.) Am 1. Mai d. J. fanden Sie auf dem Tempelhofer Feld in Berlin vor zwei Millionen schaffenden Menschen aus der Stadt, heute, am 30. September, stehen Sie vor 700 000 deutsche Bauern, die aus den weiten Gebieten Niederdeutschens und aus dem ganzen Reich hierher geeilt sind, um aus Ihrem Munde, Weg, Richtung und Ziel für ihr künftiges Weier zu vernahmen. Diese 700 000 deutschen Bauern, Menschen der Scholle, und aus bestem deutschen Blut, sagen Ihnen, mein Führer, den Dank der Nation.

(Beifall.)

Wie tief dieses Reich im Herzen des ganzen Volkes befehligt und vereint ist, das konnte Ihnen diese Fahrt von Goslar zum Bückeberg durch dieses deutsche Land zeigen, die einem wahren Triumphzug glichen hat. Sie, mein Führer, haben uns unter Führung und Weier geführt. (Beifall.) Sie, mein Führer, haben uns wieder unter täglich Brot. Dafür steht eine 66-Millionen-Nation wie ein Mann und einmütig bereit und zusammengehörig. (Beifall.) Und diese 66 Millionen vereinen sich mit uns, wenn 700 000 deutsche Bauern zur Eröffnung des deutschen Entschlusses die Hände erheben und rufen:

**Unser Reich und unser Führer Sieg Heil! Sieg Heil! Sieg Heil!** (Schallende und andauernde Weierkundgebungen.)

Nun tritt die Landesbauernführerin Frau Hildegard von Mäden mit 800 Bauernfrauen und Landarbeiterinnen auf den Führer zu und überreicht ihm einen großen Ehrentafel, gewirkt aus den Weieren von Hagen und Weizen, Haber und Gerste und geschmückt mit den sonstigen Früchten des Bodens.

## Vorführungen der Reichswehr

Der Blick der Massen richtet sich nunmehr gesammelt auf die Glorie am Fuße des Bückeberges, wo jetzt die Gefechtsübungen der Reichswehr ihren Anfang nehmen. Seine Leuchttürme geben das Signal. Gleichgültig erwidert von der Höhe des Bückeberges das alte bekannte Infanteriesignal zum Vorgehen und plant sich in die Ebene fort. Auf den Feldern südlich von Bückeberg flackert das Feuer von Gewehrschüssen, leichten und schweren Maschinengewehren auf. Grenatieren können sich aufschlagen, und man erkennt, daß dort unten zwei sich gegenüberliegende Gefechtsfronten sich heftig bekämpfen. — Schließlich bricht das

Signal „Das Gewisse halt!“ die Gefechtsübung ab. Der Führer verläßt dann mit seiner Begleitung die Ehrentribüne und begibt sich wieder den Mitteln hinab durch die Reihen der Trachtenträger auf die im Tal errichtete Weiertribüne.

Von der unteren Weiertribüne aus spricht dann der Reichsbauernführer

## Reichsminister Darré

zu den Massen: **Mein Führer, deutsche Bauern und deutsche Bauerninnen!**

Mit vor einem Jahre das deutsche Vaterland seinen ersten Erntebankrott beugte, da konnten wir von dieser Stelle aus diejenigen grundlegenden Gesetze verordnen, welche am Anfang der nationalsozialistischen Agrarpolitik stehen. Heute — nach einem Jahre — können wir klar und einseitig die Folgen jener Gesetze überblicken, die wir damals erließen.

Am Anfang der nationalsozialistischen Agrarpolitik stehen zwei Dinge: **das Reichserbhofgesetz und das Reichsnährlandsgesetz.**

Und zwar hat das Reichserbhofgesetz die Sicherheit des Bodens, das Reichsnährlandsgesetz die Sicherheit des Bodenertrages zur Folge. Beide gemeinsam aber bebürgen die Sicherheit des auf dem Boden lebenden Menschen und seines Nachkommens.

So können wir, unbeschadet so mancher Verständlichkeitsmaßnahme, dennoch nach einem Jahre nationalsozialistischer Agrarpolitik feststellen, daß wir in wirtschaftlicher Hinsicht vorwärts kommen, wie sie kein Land außerhalb Deutschlands heute aufzuweisen vermag. Und damit ist nicht nur eine wirtschaftliche Befreiung des deutschen Landvolkes erreicht worden, sondern, was hier viel mehr gilt:



Der Führer schreitet die Front der Reichswehr-Ehrenkompanie vor der Kaiserpfalz ab

Es gelang uns in einem Jahre, die Verweigerung des deutschen Bauern abzuwenden durch eine unbescholtene und eine unbescholtene Verantwortlichkeit auf seine heutige Führung.

So dürfen wir am heutigen Tage des zweiten Erntebankrottes aus christlichem Glauben heraus dem Namen Dank abstrahieren, dessen Gehenswert und Kampf die Grundfragen dafür sind, daß es heute dem deutschen Landvolk jenseitig und wirtschaftlich wieder besser geht. In diesem Sinne danke ich heute als verantwortlichen Reichsbauernführer unter dem Führer und Reichkanzler Adolf Hitler im

Namen von Millionen Angehöriger des deutschen Landvolkes aus heiligem christlichem Glauben für das, was er dem deutschen Landvolk gegeben hat. Heil!

Auch die Rede des Reichsbauernführers wurde von den Volksmassen durch Weier und Heilrufer immer wieder unterbrochen.

Unmittelbar darauf nimmt der Führer selbst das Wort. Die Worte des Führers zuzuhören lauten Stunden der Freude herbei. Die Heilrufer mollen höher ihre Stimme erheben. Mit erhobener Hand singen 700 000 Menschen das Horst-Weier-Lied.

# Der Führer spricht zu 700 000

Fortsetzung der Führerrede auf dem Bückeberg von Seite 1.

auch wirklich nicht in den Schoß gelegt! Wir haben das

**Kampf gegen das Laster der Gleichgültigkeit, Verzweiflung und Leihargie** entschlossen aufgenommen!

Und dieser Erfolg, mein deutsches Volk, ist gekommen. Und wenn ich von ihm rede, dann denke ich zunächst gar nicht an die unbeschriebenen realen Ergebnisse z. B. unserer Arbeitslosigkeit, sondern an den gewaltigen Erfolg der

## Wiederaufrüttelung des deutschen Menschen

(Beifall.) der Wiederaufrüttelung seines Glaubens und seiner Zuversicht. Denn das, meine Volksgenossen, sind am Ende die wahren Grundlagen für jeden ergebnisbringenden irrtümlichen Erfolg. Und wenn ich sie, die Grundtendenzen, vor mir sehe und weiß, daß Millionen andere im Deutschen Reich dies nicht sehen und mitfühlen, was hier geschieht, dann scheint mir dies ein Zeichen einer weitaus trübsaligen Überwindung der deutschen Gleichgültigkeit und Verzweiflung zu sein (Beifall.) ein Beweis, so groß und gewaltig, daß unsere Gegner ihn lahmendlos gegenüber-

stellen und dies einfach nicht begreifen. Denn das ist nicht: Wenn eine Nation in solcher Art sich wieder einfindet ihrer Kraft inne und bepunkt wird, dann könnte die Welt voll sein, es wird ihr am Ende doch gelingen, sich und ihren Kindern das tägliche Brot wieder zu sichern (Beifall.) Das zweite, was hinter uns liegt, ist ein schwerer Winter. Es würde freilich sein, wollten wir betreten, daß wir mit vielen Sorgen in ihn hineingegangen sind. Wohl gemacht, meine Volksgenossen, verstehen Sie mich gut und misserfährliche Sie mich nicht:

## Wenn ich von Gorgen rede, denke ich niemals an Kapitulation!

Wir gingen in diesen Winter hinein in der drückenden Angst angesichts der zahlreich unsere Volksgenossen bedrohenden Not, allein mit dem ausstehenden Entschluß, alles irgendwie Menschennögliche zu versuchen und zu tun, um sie zu überwinden. Und wenn auch dieses ich nicht zu überwinden, und wenn zu viele Menschen einem Jammermale gleich, so glauben wir doch, vielen Jammer wenn schon nicht bezwingen, dann wenigstens gemildert zu haben.

Wir sammeln. Die größten Hilfsaktionen damals haben niemals drei bis vier Millionen Mark überschritten. Wir aber haben in sechs Monaten in unserem materiellem verarmten und erschöpften Deutschland aus freien Stücken

**350 Millionen Mark mobilisiert**

(Beifall.) und in den Kampf gegen die Not unserer armeren Volksgenossen geworfen. Seit wir die Macht übernommen haben, führten wir

**Schlag um Schlag gegen die Arbeitslosigkeit**

Denn ihre Bekämpfung war ja mit einer der Voraussetzungen nicht nur zur Rettung des deutschen Arbeiters, sondern auch zur Rettung einer ganzen Reihe anderer Berufs- und Lebensstände. Und wenn in diesem Kampf uns manche Sandlung nicht den Erfolg brachte, den man vielleicht glauben erwarten zu können, dann hat dies dennoch nichts zu sagen, denn entscheidend ist das Gesamtergebnis.

Das reiche Deutschland der Weierzeit vor dem Kriege benötigte 20 Jahre, um sechs Millionen Mark für das Weierjahr zum ersten Mal in Weier aufzubringen; die höchste nationale Weierleistung konnte einem Grafen Zeppelin nur sieben Millionen

Wir gehören nicht zu freien Vätern, die jemals ein Weierstag oder ein Weierfest irrt oder gar schwach machen könnte.

Als ich vor 15 Jahren mit der nationalsozialistischen Parteigründung meinen Kampf um Deutschland aufnahm, da war es, woher Gott, sein Hinterdenken, das vom ersten Tage an nur Erfolg einbrachte.

In knapp anderthalb Jahren ist die Arbeitslosigkeit um rund zwei Drittel gesenkt worden, das heißt, wir haben die Arbeitslosen schneller in Arbeit gebracht, als sie die anderen vor uns von der Arbeit einst vertreiben konnten.

Und wenn auch der Lebensstandard von unzähligen Deutschen noch ein wenig ungenügender ist, so kann mich das nicht irren machen. Wir haben nicht die Macht, uns auf den ermüdeten Vorbeeren zur Ruhe zu legen. Was in den ersten zwei Jahren nicht geistlich kann, wird in den nächsten zwei Jahren verdrängt, und was die nächsten zwei Jahre nicht bringen wird in den kommenden erst recht in Angriff genommen.



Trachtenabteilungen vor der Kaiserpfalz in Goslar

Am Ende wird auch hier der zähe Wille und der harte Schädel den Erfolg erringen

Wenn wir auf das Jahr hinter uns zurückblicken, die taufendfältigen Schwierigkeiten...

Hissen Gegner haben einst behauptet, daß eine Nation auch ohne Ehre und Freiheit...

Ehre und Leben als etwas Unzerrennliches ansehen

und, indem wir für die eine eintreten das andere verlieren. Und wir haben in dieser Zeit immer wieder vor der Welt...

summe der Leistungen dieses Jahres, und sie wird nach ihr Reiznis ausstellen...

Deutschland aber ist in diesen zwölf Monaten nicht schwächer, sondern stärker geworden...

Deutschland und das deutsche Volk wollen nichts anderes als den Frieden. Sie werden aber niemals verzicht leisten auf das gleiche Recht...

Dabei wurde dieses Augen für die Weiterentwicklung unseres Volkes...

Anfangen von der Notwendigkeit, den Völkerverbund zu verfalligen...

Am Abend des 22. ereignete sich ein gewaltiger Erdbebenstoch, der sich entzündete über die ganze Wohnlage in Brand setzte.

Brennende Erdbebenelle nach 24 Stunden gelöscht!



Im größten Erdbeben Deutschlands hat sich ein schweres Unglück ereignet. Auf der Wohnung...

Interessenten der deutschen Zersplitterung

und Ohnmacht auf jede nur mögliche Weise der Aufsehbung der Nation Hindernisse bereiten würden.

bestehenden. Sie haben es nur geschafft, Deutschen und Hochstößern gegen die nächsten Monate für die Prophezeiung...

Sie werden uns niemals niederzwingen, sondern im schärfsten Fall eher noch unabhängiger machen.

Das nationale Sozialistische Deutschland hebt heute fester, als je zuvor, und der 19. August...

Es ist anders gekommen. Wie war aber noch nicht drei Tage in der Weimarer Republik...

gegen diesen Geist den härtesten Kampf angeht.

Nun verheißt er man, daß der Mißerfolg der Weimarer Republik in längstens vier bis fünf Monaten die Massen gegen das neue Regiment aufbringen würde...

Meine deutschen Bauern! Sie sehen hier auf dem Felde unter ihnen Tausende Männer...

Das deutsche Volk fand den Weg zur Volksgemeinschaft.

gegen diesen Geist den härtesten Kampf angeht.

Der nächste Termin unseres Zusammenbruchs war der Winter. Die kriegsmüden Massen wollten auf die Seite der Weimarer Republik...

Das nationale Sozialistische Deutschland hebt heute fester, als je zuvor, und der 19. August...

Rettung und Sicherung unseres Bauernturnes

eingebüßten und verfisheten, vorkommenden geistigen Oberflächlichkeit über eine endlich nicht mehr wollende Dreiecke...

gegenpol gegenüber der intellektuellen Verfallbarkeit.

Das deutsche Volk eben sprach uns sein höchstes Vertrauen aus. Die Massen wählten einen auf 90 v. d. Nationalsozialistischen Reichstag.

Sie sind nicht nur die Quelle der Ernährung, sondern auch der Erhaltung unseres Volkes.

Wenn ich nun als Nationalsozialist und Führer des deutschen Volkes...

Wir sind nicht an die Gefahr herangekommen, daß man dort einer einseitigen Lebensführung der sogenannten geistigen Arbeit...

Notwendigkeit der Existenz eines Ausgleichsfaktors.

Begehungen zur Handarbeit verlor, sondern endlich auch ihre ideale Gleichwertigkeit, nicht mehr kannte, ja am Ende sie gar tadelt verlor.

der dann in erster Linie im Bauern, in zweiter im Arbeiter zu suchen ist.

So wenig es nun an die Dauer eine Diktatur des Proletariats über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

Hegel menschlicher Dummheit und Gemeinheit

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

Am Abend des 22. ereignete sich ein gewaltiger Erdbebenstoch, der sich entzündete über die ganze Wohnlage in Brand setzte.

Am Sonntag vormittag gelang es, den Brand zu löschen.

Im Augenblick des Unglücks befanden sich 16 Mann im Turm. Sie zu retten, galten die ersten Maßnahmen der alsobald erschienenen Feuerwehren...

Im Laufe des Vormittags wurde die traurige Feststellung gemacht, daß fünf Leute vermißt werden. Es befiel wohl kaum nach die Hoffnung, daß sich der eine oder andere von ihnen anfindet.

Der Selbstbehauptung vereint, kann auf dem Felde eine Volksgemeinschaft...

gegen diesen Geist den härtesten Kampf angeht.

Meine deutschen Bauern! Sie sehen hier auf dem Felde unter ihnen Tausende Männer...

Jahr der gemeinsamen Arbeit aller Deutschen

wird für die Bildung der deutschen Volksgemeinschaft berechtigt mehr bedeuten, als heute überhaupt voraussetzen ist.

richtiges Ziel ins Auge fassen, und es dann leichter und möglich umzusetzen verfallen...

Arbeitspflicht der Handarbeit im primitivsten Sinne erfüllen

der Ausklang

von ihrer gesellschaftlich vererbten Einkommens. Sie wird daher neben der anderen Einrichtungen der Partei...

Der Reichsbauern des Reichsrichters, Staatsrat Weinberger, bringt ein dreifaches Zeugnis auf...

selbstverständliche Grundfrage jeder Staatspolitik

300 Festschirmomben

ansehen. (Bravo! Heilruhe, harter Weisfall). Denn sie wird wissen, daß der Staat nur das Volk...

abgelehnt. Während die Massen dem prächtigen Schauspiel aussetzen, erfolgt die Abfahrt der Ehrenzüge...

Deute sehen wir dieses Ziel in der Ferne. Es kommt aber die Zeit, da wird es das deutsche Volk unter seiner nationalsozialistischen Führung erreichen.

Die Weichen legten sich zum Umarkich in Weimaria. Am 30. Uhr haben bereits die ersten Sonderzüge wieder in die Heimat.

Wir werden wollen unser Deutsches Reich befehlen, wollen in diesem Volke sein und mit Gottes gnädiger Hilfe ein auch ernten.

und verfallen unter den immer wieder sich erneuernden Seufzern der Menge das Festgeklänge. Nun werden in kurzen Abschnitten

Wird natürlich auch Spänerfliegen (Starker Weisfall). Wer niemals seinen Acker bestellt hat, wird selbstverständlich auch niemals einen Mißerfolg erleben.

Meisterwerk deutscher Organisationskunst

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

Die nächste Fortsetzung unserer Artikelserie 'Von der Udrin zum Bodenfest' erscheint wegen Raummangels erst morgen.

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

die es wenigstens über den Bauern gibt, so wenig gibt es eine Diktatur einer...

Fememord?

Mittelschwerer Mordfall in Ostpreußen. Soffa, 1. Okt. In der Nähe des Dorfes...

Japanischer Dampfer gesunken

Dairen, 1. Okt. Nach noch unbestätigten Meldungen ist der japanische Dampfer 'Taniwa Maru' bei Daigafan aus noch nicht geklärten Gründen gesunken...

Beim Trauergeläch abgestürzt

Madrid, 1. Okt. In Barcelona stürzte ein Militärflugzeug ab, das einem Kameraden, der bei den spanischen Wählern...

Explosion in einer Feuerwert-Fabrik

Leiden, 1. Oktober. (Eigene Meldung.) In der bekannten Feuerwert-Fabrik von Rots bei Leiden ereignete sich aus unbekannter Ursache eine Explosion...

Neuer Aufstieg Piccards

Brüssel, 1. Oktober. (Eigene Meldung.) Professor Piccard, der zur Zeit in Lausanne weilte, beschäftigt einen neuen Aufstieg in die Stratosphäre zu unternehmen...

Feuer an Bord!

Ein deutscher Dampfer hat Brand im Laderaum. Newport, 1. Okt. In Newport ist bei der Radionarine Corporation ein Feuer...

Vier Tote bei einem Kraftwagenunglück

Explosion des Benzintanks. Offen, 1. Okt. Ein furchtbares Kraftwagenunglück ereignete sich am Sonntag Nachmittag in Offen. Ein Personenkraftwagen fuhr gegen einen Baum...

Odslar ehrt Darré

Festliche Übergabe der Ehrenbürgerurkunde. Odslar, 30. September. Im Rahmen eines Festes im Kulturhaus wurde dem neulich nach Odslar gekommenen Reichsaugenarzt Dr. Darré die Ehrenbürgerurkunde...

Triumph des Gemeinschaftsgedankens

Neuorganisation der DAF durchgeführt. Dieser Tage fand eine Gemeinschaftstagung der Amtseleiter, der Betriebsgemeinschaftsleiter, der Bezirksleiter, der Gewerkschaftsleiter und Vertreter des Wirtschaftsführers...

große Umfaltung

Der Deutschen Arbeitsfront von der Verbändeskonstitution auf die neuen Verwaltungskomitees der DAF erfolgen soll, hatte der Staatsleiter der DAF die demnächstigen Leiter zu persönlichem mündlichem Bericht über den Stand der Organisationsarbeiten nach Berlin eingeladen...

Anordnung

Die Arbeitsfront ist eine Organisation der Gemeinschaft aller Schaffenden Deutschen, Arbeitnehmer und Unternehmer in der Wirtschaft...

Erntedank der Reichshauptstadt

Empfang von Bauernabordnungen auf dem Rathaus - Das Fest im Lustgarten und Vortragsabende im Volkshaus. Berlin, 1. Oktober. Während am Wochenende Tausende von Volksgenossen sich am großen Erntedankfest der gesamten Nation versammelten...

Wannernabordnungen aus der Mark

In der Berliner Mark, der so recht die landwirtschaftliche Volksgemeinschaft von Stadt und Land, von Bäuerin, Bauer und Arbeiter zum Ausdruck brachte. Am selben Tage fanden in allen Teilen der Reichshauptstadt große Platzkonzerte statt, die die Festeinheit der einzelnen Völkchen...

farnefrohen Trachtengruppen

Am Pariser Platz und Unter den Linden herrschte nahezu lebensgefährliches Treiben, das dort der Erntedankfestzug...

Rüstungsfanatiker

Kriegsminister Döwege zur belgischen Aufrüstung. Brüssel, 1. Oktober. (Eig. Meldung.) In einer Interaktion mit Belgierern machte Kriegsminister Döwege bei seiner kürzlichen Belftung eine Aufklärung über die Aufrüstung der belgischen Wehrmacht...

Parteiliche Bekanntmachungen

Der Leiter der Hilfskasse: Der Leiter der Hilfskasse der NSDAP gibt bekannt: Nach wie vor ereignen sich unzählige Hungerfälle und Todesfälle im ehrenamtlichen Parteidienst...

Der Gauamtsleiter für Westlo

Am Einberufen mit meinem Gauleiter habe ich mit sofortiger Wirkung den dienstältesten Kreisprekator des Gaues...

Die Wirtschaftslage in USA

Eine Darstellung von Prof. Dr. Wagemann. Eine Befragung der industriellen Konjunktur konnte gegenwärtig zugleich der Landwirtschaft zugute, während umgekehrt in der Konjunktur für die landwirtschaftliche Kurve die industrielle Bewegung mit sich heranzog...



Aufseuf

an die Besitzer von Papiermarkenpfandbriefen und die Eigentümer von Obligationen der Sparkassenbanken.

der Märkte des Futtermittelgeschäfts... aufgeführten Beschaffenheitsmerkmale hinausgehen, verboten.

\* Verwendung neutralen Schwefelkohlenstoff bei der Margarine-Erstellung. Nach der vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft...

\* Verlängerung der Anordnung einer vorläufigen Marktregelung in der Zigarettenindustrie. Der Reichswirtschaftsminister hat die...

\* Reich erhöht Großhandelsindex. Die Kennziffer für den Großhandelsindex stellt sich für den 26. September 1934 (1913 = 100) auf 100,7;...

Erwerbengesellschaften

\* Aufwändiger Bericht der Stadtmühle Müsteb. Die 1933. Erträge erlösten die Zinsausgaben...

Del aus Bucheckern

Ausgleichsvergütungen Zur Förderung der Delgewinnung aus oestlichen Laelanten sind von der Reichsregierung...

Braunkohle für die Treibstoffgewinnung

Bewodnung über die Errichtung wirtschaftlicher Pflichtgemeinschaften in der Braunkohleindustrie.

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Der Reichswirtschaftsminister hat eine Verordnung...

Die gesamte Braunkohle einseitig an den neuen Erwerbungen teilnehmen zu lassen. Die Unternehmungen der Braunkohleindustrie...

Wirtschaftsrundschau

\* Anordnung des Reichsbeauftragten über die Regelung des Absatzes von Futtermitteln. Der Reichsbeauftragte für die Regelung...

Einzelhandelsumfätze seit 1925

Reiseleistungen bewirken Märgang um 40 v. S.

Die übliche Form, in der die Entwicklung der Einzelhandelsumfätze dargestellt wird, ist die monatliche Errechnung der prozentualen...

Berliner Effektenkurse

Table with columns for stock prices, including Reichsbank, Reichs- u. Staatsanleihen, and various bank shares.

Industrieobligationen

Table listing industrial bonds from various companies like Henschel, Siemens, and others.

Sant-Peters

Table showing exchange rates for various currencies and commodities.

dem Schichtstand von 1928/29. Dabei betrug die Verbrauchseinsparung - Kauf geringerer Mengen und höherer Qualität - im Einzelhandel...

Sehr starke Schwankungen

der Umsätze und des Umsatzes wies in den letzten Jahren die Großhändlerrechnungen des Einzelhandels auf...

Seit 1930 gingen die Umsätze der Großunternehmungen wie die des gesamten Einzelhandels zurück...

Der dann folgende sehr starke Märgang an einer Zeit, in der die gesamten Einzelhandelsumsätze sich...

Entwicklung der Einzelhandelsumfätze im Ausland

zeigt, daß die Weltwirtschaftskrise der letzten Jahre in allen heimischen Ländern...

Leipziger Effektenkurse

Table with columns for stock prices in Leipzig, including various bank and industrial shares.

Reiseleistungen von Kommunalverbänden

Table listing travel expenses for various municipalities.

Genossenschaftliche

Table listing cooperative shares and bonds.

Berliner Devisenkurse

Table showing exchange rates for various currencies in Berlin.

Hanfbesätze u. Gubenbesitzungen

Table listing shares and bonds related to hemp and Guben.

Industrieaktien

Table listing industrial stocks from various companies.

Bankaktien

Table listing bank stocks from various financial institutions.

Leipziger Effektenkurse

Table with columns for stock prices in Leipzig, including various bank and industrial shares.

Berliner Devisenkurse

Table showing exchange rates for various currencies in Berlin.

# Der deutsche Sport

## SA-Radsfahrer in Halle

Auf der vorletzten Etappe der SA-Radsfernfahrt Berlin-München-Berlin trafen die Mannschaften am Sonnabendmittag in Halle ein. Eine große Zuschauermenge hatte sich zum Abmarsch der Mannschaften in der Merseburger Straße eingefunden. Lange wurden die geduldig wartenden Fahrer bis endlich gegen 12 Uhr die Berliner SA-Radsfahrer vom folgenden Etappen zum nächsten eintrafen. Einige Stunden später durchfuhren die Mannschaften der beiden höchsten Standarten 30 und 75 das Bieland.

Am Sonntagmorgen gingen die Fahrer am Montag in der letzten Etappe zurück. Die Straße ging ein großer Regen. Regenwolken parken nicht fahenden Beobachtern auf den Maschinen der Wettbewerber. Nur der SA-Radsfahrer sah man in der Besonderen Mannschaften den erfolgreichen Rennfahrer Kubermann, während der bekannte Wettbewerber Fahrer die Mannschaften der SA-Radsfahrer anführte.

Die Hindenburgstraße entlang bis zum Scheitern und die Berliner Straße entlang hatte die SA Fahrer abgelehnt. Mühselig ging es den Wettbewerbern in der Stadt. Auch auf der letzten Etappe war die Geliebtheit nicht zu verringern. Die Wettbewerber der Berliner Fahrer war zu überwinden. In nachfolgendem Teile war die die Spitze haltende Berliner Mannschaften davon, gefolgt von der anderen Seite liegenden Offenbacher Mannschaften.

## Schöner Abstieg der SA-Maschinen

Auf der fünften Etappe von Halle nach Berlin wurde die zweite Maschinenfahrt der SA am Sonntag abgeschlossen. Die Standarte 210 Berlin beendete nicht nur die Etappe als schnellste Mannschaften, sondern ebenso mit dem besten Fahrer. Die ganze Fahrt.

Auf der insgesamt rund 2000 Kilometer langen Strecke Berlin-München-Berlin führten die Fahrer mit 68:10 gegenüber dem Sturm 102 Hamburg eine Vorrangung von mehr als zwei Stunden heraus.

Die Schlußetappe Halle-Berlin über 106,7 Kilometer war als reiner Schnelltest wettbewerbsausgezeichnet. Abgesehen von den Wettbewerbern fanden sich nur die Standarte 102 Halle auf. In den Wettbewerben des folgenden Abstieges fuhren die Berliner ein nicht sehr schnelles Tempo, trotzdem waren sie wieder die Schnellsten. Nachdem die schwachen Mannschaften immer mehr Boden verloren hatten und immer mehr zurückgefallen waren, gingen die Standarte 10/11, 10/12 und 12/11 und Standarte 108 Offenbach zur gleichen Zeit über die Meile. Sie wurden aber, wie erwähnt, vom Sturm 102 förmlich überholt. Der siebten Minute schneller war als der Berliner Sturm 12/11.

## Ergebnisse:

- 1. 10/2 Berlin 5:05; 2. 12/11 Weimar 5:12; 3. 10/3 Berlin 5:13; 4. Standarte 108 Offenbach 5:20; 5. Standarte 61 Wulfschlag 5:38; 6. 10/11 Berlin 5:45.
- Gesamtergebnis: 1. 10/2 Berlin 68:31:00; 2. 108 Offenbach 70:45:00; 3. 10/3 Berlin 71:20:00; 4. 12/11 Weimar 72:19:00; 5. 10/4 Berlin 77:01:00; 6. 61 Wulfschlag 77:51:00.

## Hockey

Schwarz-Weiß 1. S. - VfB Leipzig 1. S. 1:2. Bereits am Sonnabend freuten die obigen Vereine die Schläger. Die Gäste hatten nur einen Spieler zur Stelle. Schwarz-Weiß konnte aber trotzdem den Kampf nicht hingehen lassen, denn der VfB erwiderte sich als schneller und technisch besser durchgehender Gegner. Bedingt dem guten Torhüter haben die Pfälzer bisher zu verzeichnen, daß der Ausgang so knapp verlief. Leipzig setzte sich als Meister seines Hauses.

In der 1. Halbzeit führte ein Mißverständnis zwischen Aufreißern und Verteidigung zum Rückstand. Nach dem Wechsel erhöhte der Meißnauer auf 2:0. Die Angreifer der Gallener waren wenig durchdrat. Es fehlte diesmal die überlegene Sturmführung. Auf 3:0 verhielt auf 2:1. - Weitere Spiele landen nicht statt.

## Vom Motorsport

Die neuen Motorradwettbewerbe

Mit dem Hamburger Stadtparlament wurde der Wettbewerb auf die deutsche Motorradsportwettbewerbe am Mittwoch abgelehnt, für die vorher noch das Meißnauer Wettbewerbe, das Eisenrücken auf dem Mühlberg, das Hedenheim Rennen und das Schiller Wettbewerbe genehmigt worden waren. In der nächsten Woche (bis 200 ccm) sollte sich die Wettbewerbe am 20. Oktober, der Wettbewerb mit großem Vorkurs führte, durch seinen Hamburger Sieg ermöglicht den Titel. Bereits vor dem Hamburger Rennen fand der Sieg von Josef Godebsky, auf Amerika in der 500er Klasse für die Wettbewerbe nach dem Meißnauer der Wettbewerbe in der 500 ccm Klasse, die der Hamburger Sieger O. Leh. Nürnberg, auf 200 mit nur 1 Punkt Vorkurs von Steinbach, Marzulin, auf 200, gewann. In 2000

## Die Meisterschaftstabelle:

Stadion	1. 20. 10/2 Berlin, 20/21 Weimar, 20/22 Halle, 20/23 Leipzig, 20/24 Chemnitz, 20/25 Dresden, 20/26 Magdeburg, 20/27 Braunschweig, 20/28 Hannover, 20/29 Göttingen, 20/30 Kassel, 20/31 Fulda, 20/32 Erfurt, 20/33 Jena, 20/34 Regensburg, 20/35 Nürnberg, 20/36 München, 20/37 Stuttgart, 20/38 Köln, 20/39 Frankfurt, 20/40 Mainz, 20/41 Wiesbaden, 20/42 Saarbrücken, 20/43 Trier, 20/44 Koblenz, 20/45 Bielefeld, 20/46 Hamm, 20/47 Münster, 20/48 Dortmund, 20/49 Bochum, 20/50 Düsseldorf, 20/51 Essen, 20/52 Gelsenkirchen, 20/53 Dortmund, 20/54 Bielefeld, 20/55 Hamm, 20/56 Münster, 20/57 Dortmund, 20/58 Bochum, 20/59 Düsseldorf, 20/60 Essen, 20/61 Gelsenkirchen, 20/62 Dortmund, 20/63 Bielefeld, 20/64 Hamm, 20/65 Münster, 20/66 Dortmund, 20/67 Bochum, 20/68 Düsseldorf, 20/69 Essen, 20/70 Gelsenkirchen, 20/71 Dortmund, 20/72 Bielefeld, 20/73 Hamm, 20/74 Münster, 20/75 Dortmund, 20/76 Bochum, 20/77 Düsseldorf, 20/78 Essen, 20/79 Gelsenkirchen, 20/80 Dortmund, 20/81 Bielefeld, 20/82 Hamm, 20/83 Münster, 20/84 Dortmund, 20/85 Bochum, 20/86 Düsseldorf, 20/87 Essen, 20/88 Gelsenkirchen, 20/89 Dortmund, 20/90 Bielefeld, 20/91 Hamm, 20/92 Münster, 20/93 Dortmund, 20/94 Bochum, 20/95 Düsseldorf, 20/96 Essen, 20/97 Gelsenkirchen, 20/98 Dortmund, 20/99 Bielefeld, 20/100 Hamm, 20/101 Münster, 20/102 Dortmund, 20/103 Bochum, 20/104 Düsseldorf, 20/105 Essen, 20/106 Gelsenkirchen, 20/107 Dortmund, 20/108 Bielefeld, 20/109 Hamm, 20/110 Münster, 20/111 Dortmund, 20/112 Bochum, 20/113 Düsseldorf, 20/114 Essen, 20/115 Gelsenkirchen, 20/116 Dortmund, 20/117 Bielefeld, 20/118 Hamm, 20/119 Münster, 20/120 Dortmund, 20/121 Bochum, 20/122 Düsseldorf, 20/123 Essen, 20/124 Gelsenkirchen, 20/125 Dortmund, 20/126 Bielefeld, 20/127 Hamm, 20/128 Münster, 20/129 Dortmund, 20/130 Bochum, 20/131 Düsseldorf, 20/132 Essen, 20/133 Gelsenkirchen, 20/134 Dortmund, 20/135 Bielefeld, 20/136 Hamm, 20/137 Münster, 20/138 Dortmund, 20/139 Bochum, 20/140 Düsseldorf, 20/141 Essen, 20/142 Gelsenkirchen, 20/143 Dortmund, 20/144 Bielefeld, 20/145 Hamm, 20/146 Münster, 20/147 Dortmund, 20/148 Bochum, 20/149 Düsseldorf, 20/150 Essen, 20/151 Gelsenkirchen, 20/152 Dortmund, 20/153 Bielefeld, 20/154 Hamm, 20/155 Münster, 20/156 Dortmund, 20/157 Bochum, 20/158 Düsseldorf, 20/159 Essen, 20/160 Gelsenkirchen, 20/161 Dortmund, 20/162 Bielefeld, 20/163 Hamm, 20/164 Münster, 20/165 Dortmund, 20/166 Bochum, 20/167 Düsseldorf, 20/168 Essen, 20/169 Gelsenkirchen, 20/170 Dortmund, 20/171 Bielefeld, 20/172 Hamm, 20/173 Münster, 20/174 Dortmund, 20/175 Bochum, 20/176 Düsseldorf, 20/177 Essen, 20/178 Gelsenkirchen, 20/179 Dortmund, 20/180 Bielefeld, 20/181 Hamm, 20/182 Münster, 20/183 Dortmund, 20/184 Bochum, 20/185 Düsseldorf, 20/186 Essen, 20/187 Gelsenkirchen, 20/188 Dortmund, 20/189 Bielefeld, 20/190 Hamm, 20/191 Münster, 20/192 Dortmund, 20/193 Bochum, 20/194 Düsseldorf, 20/195 Essen, 20/196 Gelsenkirchen, 20/197 Dortmund, 20/198 Bielefeld, 20/199 Hamm, 20/200 Münster, 20/201 Dortmund, 20/202 Bochum, 20/203 Düsseldorf, 20/204 Essen, 20/205 Gelsenkirchen, 20/206 Dortmund, 20/207 Bielefeld, 20/208 Hamm, 20/209 Münster, 20/210 Dortmund, 20/211 Bochum, 20/212 Düsseldorf, 20/213 Essen, 20/214 Gelsenkirchen, 20/215 Dortmund, 20/216 Bielefeld, 20/217 Hamm, 20/218 Münster, 20/219 Dortmund, 20/220 Bochum, 20/221 Düsseldorf, 20/222 Essen, 20/223 Gelsenkirchen, 20/224 Dortmund, 20/225 Bielefeld, 20/226 Hamm, 20/227 Münster, 20/228 Dortmund, 20/229 Bochum, 20/230 Düsseldorf, 20/231 Essen, 20/232 Gelsenkirchen, 20/233 Dortmund, 20/234 Bielefeld, 20/235 Hamm, 20/236 Münster, 20/237 Dortmund, 20/238 Bochum, 20/239 Düsseldorf, 20/240 Essen, 20/241 Gelsenkirchen, 20/242 Dortmund, 20/243 Bielefeld, 20/244 Hamm, 20/245 Münster, 20/246 Dortmund, 20/247 Bochum, 20/248 Düsseldorf, 20/249 Essen, 20/250 Gelsenkirchen, 20/251 Dortmund, 20/252 Bielefeld, 20/253 Hamm, 20/254 Münster, 20/255 Dortmund, 20/256 Bochum, 20/257 Düsseldorf, 20/258 Essen, 20/259 Gelsenkirchen, 20/260 Dortmund, 20/261 Bielefeld, 20/262 Hamm, 20/263 Münster, 20/264 Dortmund, 20/265 Bochum, 20/266 Düsseldorf, 20/267 Essen, 20/268 Gelsenkirchen, 20/269 Dortmund, 20/270 Bielefeld, 20/271 Hamm, 20/272 Münster, 20/273 Dortmund, 20/274 Bochum, 20/275 Düsseldorf, 20/276 Essen, 20/277 Gelsenkirchen, 20/278 Dortmund, 20/279 Bielefeld, 20/280 Hamm, 20/281 Münster, 20/282 Dortmund, 20/283 Bochum, 20/284 Düsseldorf, 20/285 Essen, 20/286 Gelsenkirchen, 20/287 Dortmund, 20/288 Bielefeld, 20/289 Hamm, 20/290 Münster, 20/291 Dortmund, 20/292 Bochum, 20/293 Düsseldorf, 20/294 Essen, 20/295 Gelsenkirchen, 20/296 Dortmund, 20/297 Bielefeld, 20/298 Hamm, 20/299 Münster, 20/300 Dortmund, 20/301 Bochum, 20/302 Düsseldorf, 20/303 Essen, 20/304 Gelsenkirchen, 20/305 Dortmund, 20/306 Bielefeld, 20/307 Hamm, 20/308 Münster, 20/309 Dortmund, 20/310 Bochum, 20/311 Düsseldorf, 20/312 Essen, 20/313 Gelsenkirchen, 20/314 Dortmund, 20/315 Bielefeld, 20/316 Hamm, 20/317 Münster, 20/318 Dortmund, 20/319 Bochum, 20/320 Düsseldorf, 20/321 Essen, 20/322 Gelsenkirchen, 20/323 Dortmund, 20/324 Bielefeld, 20/325 Hamm, 20/326 Münster, 20/327 Dortmund, 20/328 Bochum, 20/329 Düsseldorf, 20/330 Essen, 20/331 Gelsenkirchen, 20/332 Dortmund, 20/333 Bielefeld, 20/334 Hamm, 20/335 Münster, 20/336 Dortmund, 20/337 Bochum, 20/338 Düsseldorf, 20/339 Essen, 20/340 Gelsenkirchen, 20/341 Dortmund, 20/342 Bielefeld, 20/343 Hamm, 20/344 Münster, 20/345 Dortmund, 20/346 Bochum, 20/347 Düsseldorf, 20/348 Essen, 20/349 Gelsenkirchen, 20/350 Dortmund, 20/351 Bielefeld, 20/352 Hamm, 20/353 Münster, 20/354 Dortmund, 20/355 Bochum, 20/356 Düsseldorf, 20/357 Essen, 20/358 Gelsenkirchen, 20/359 Dortmund, 20/360 Bielefeld, 20/361 Hamm, 20/362 Münster, 20/363 Dortmund, 20/364 Bochum, 20/365 Düsseldorf, 20/366 Essen, 20/367 Gelsenkirchen, 20/368 Dortmund, 20/369 Bielefeld, 20/370 Hamm, 20/371 Münster, 20/372 Dortmund, 20/373 Bochum, 20/374 Düsseldorf, 20/375 Essen, 20/376 Gelsenkirchen, 20/377 Dortmund, 20/378 Bielefeld, 20/379 Hamm, 20/380 Münster, 20/381 Dortmund, 20/382 Bochum, 20/383 Düsseldorf, 20/384 Essen, 20/385 Gelsenkirchen, 20/386 Dortmund, 20/387 Bielefeld, 20/388 Hamm, 20/389 Münster, 20/390 Dortmund, 20/391 Bochum, 20/392 Düsseldorf, 20/393 Essen, 20/394 Gelsenkirchen, 20/395 Dortmund, 20/396 Bielefeld, 20/397 Hamm, 20/398 Münster, 20/399 Dortmund, 20/400 Bochum, 20/401 Düsseldorf, 20/402 Essen, 20/403 Gelsenkirchen, 20/404 Dortmund, 20/405 Bielefeld, 20/406 Hamm, 20/407 Münster, 20/408 Dortmund, 20/409 Bochum, 20/410 Düsseldorf, 20/411 Essen, 20/412 Gelsenkirchen, 20/413 Dortmund, 20/414 Bielefeld, 20/415 Hamm, 20/416 Münster, 20/417 Dortmund, 20/418 Bochum, 20/419 Düsseldorf, 20/420 Essen, 20/421 Gelsenkirchen, 20/422 Dortmund, 20/423 Bielefeld, 20/424 Hamm, 20/425 Münster, 20/426 Dortmund, 20/427 Bochum, 20/428 Düsseldorf, 20/429 Essen, 20/430 Gelsenkirchen, 20/431 Dortmund, 20/432 Bielefeld, 20/433 Hamm, 20/434 Münster, 20/435 Dortmund, 20/436 Bochum, 20/437 Düsseldorf, 20/438 Essen, 20/439 Gelsenkirchen, 20/440 Dortmund, 20/441 Bielefeld, 20/442 Hamm, 20/443 Münster, 20/444 Dortmund, 20/445 Bochum, 20/446 Düsseldorf, 20/447 Essen, 20/448 Gelsenkirchen, 20/449 Dortmund, 20/450 Bielefeld, 20/451 Hamm, 20/452 Münster, 20/453 Dortmund, 20/454 Bochum, 20/455 Düsseldorf, 20/456 Essen, 20/457 Gelsenkirchen, 20/458 Dortmund, 20/459 Bielefeld, 20/460 Hamm, 20/461 Münster, 20/462 Dortmund, 20/463 Bochum, 20/464 Düsseldorf, 20/465 Essen, 20/466 Gelsenkirchen, 20/467 Dortmund, 20/468 Bielefeld, 20/469 Hamm, 20/470 Münster, 20/471 Dortmund, 20/472 Bochum, 20/473 Düsseldorf, 20/474 Essen, 20/475 Gelsenkirchen, 20/476 Dortmund, 20/477 Bielefeld, 20/478 Hamm, 20/479 Münster, 20/480 Dortmund, 20/481 Bochum, 20/482 Düsseldorf, 20/483 Essen, 20/484 Gelsenkirchen, 20/485 Dortmund, 20/486 Bielefeld, 20/487 Hamm, 20/488 Münster, 20/489 Dortmund, 20/490 Bochum, 20/491 Düsseldorf, 20/492 Essen, 20/493 Gelsenkirchen, 20/494 Dortmund, 20/495 Bielefeld, 20/496 Hamm, 20/497 Münster, 20/498 Dortmund, 20/499 Bochum, 20/500 Düsseldorf, 20/501 Essen, 20/502 Gelsenkirchen, 20/503 Dortmund, 20/504 Bielefeld, 20/505 Hamm, 20/506 Münster, 20/507 Dortmund, 20/508 Bochum, 20/509 Düsseldorf, 20/510 Essen, 20/511 Gelsenkirchen, 20/512 Dortmund, 20/513 Bielefeld, 20/514 Hamm, 20/515 Münster, 20/516 Dortmund, 20/517 Bochum, 20/518 Düsseldorf, 20/519 Essen, 20/520 Gelsenkirchen, 20/521 Dortmund, 20/522 Bielefeld, 20/523 Hamm, 20/524 Münster, 20/525 Dortmund, 20/526 Bochum, 20/527 Düsseldorf, 20/528 Essen, 20/529 Gelsenkirchen, 20/530 Dortmund, 20/531 Bielefeld, 20/532 Hamm, 20/533 Münster, 20/534 Dortmund, 20/535 Bochum, 20/536 Düsseldorf, 20/537 Essen, 20/538 Gelsenkirchen, 20/539 Dortmund, 20/540 Bielefeld, 20/541 Hamm, 20/542 Münster, 20/543 Dortmund, 20/544 Bochum, 20/545 Düsseldorf, 20/546 Essen, 20/547 Gelsenkirchen, 20/548 Dortmund, 20/549 Bielefeld, 20/550 Hamm, 20/551 Münster, 20/552 Dortmund, 20/553 Bochum, 20/554 Düsseldorf, 20/555 Essen, 20/556 Gelsenkirchen, 20/557 Dortmund, 20/558 Bielefeld, 20/559 Hamm, 20/560 Münster, 20/561 Dortmund, 20/562 Bochum, 20/563 Düsseldorf, 20/564 Essen, 20/565 Gelsenkirchen, 20/566 Dortmund, 20/567 Bielefeld, 20/568 Hamm, 20/569 Münster, 20/570 Dortmund, 20/571 Bochum, 20/572 Düsseldorf, 20/573 Essen, 20/574 Gelsenkirchen, 20/575 Dortmund, 20/576 Bielefeld, 20/577 Hamm, 20/578 Münster, 20/579 Dortmund, 20/580 Bochum, 20/581 Düsseldorf, 20/582 Essen, 20/583 Gelsenkirchen, 20/584 Dortmund, 20/585 Bielefeld, 20/586 Hamm, 20/587 Münster, 20/588 Dortmund, 20/589 Bochum, 20/590 Düsseldorf, 20/591 Essen, 20/592 Gelsenkirchen, 20/593 Dortmund, 20/594 Bielefeld, 20/595 Hamm, 20/596 Münster, 20/597 Dortmund, 20/598 Bochum, 20/599 Düsseldorf, 20/600 Essen, 20/601 Gelsenkirchen, 20/602 Dortmund, 20/603 Bielefeld, 20/604 Hamm, 20/605 Münster, 20/606 Dortmund, 20/607 Bochum, 20/608 Düsseldorf, 20/609 Essen, 20/610 Gelsenkirchen, 20/611 Dortmund, 20/612 Bielefeld, 20/613 Hamm, 20/614 Münster, 20/615 Dortmund, 20/616 Bochum, 20/617 Düsseldorf, 20/618 Essen, 20/619 Gelsenkirchen, 20/620 Dortmund, 20/621 Bielefeld, 20/622 Hamm, 20/623 Münster, 20/624 Dortmund, 20/625 Bochum, 20/626 Düsseldorf, 20/627 Essen, 20/628 Gelsenkirchen, 20/629 Dortmund, 20/630 Bielefeld, 20/631 Hamm, 20/632 Münster, 20/633 Dortmund, 20/634 Bochum, 20/635 Düsseldorf, 20/636 Essen, 20/637 Gelsenkirchen, 20/638 Dortmund, 20/639 Bielefeld, 20/640 Hamm, 20/641 Münster, 20/642 Dortmund, 20/643 Bochum, 20/644 Düsseldorf, 20/645 Essen, 20/646 Gelsenkirchen, 20/647 Dortmund, 20/648 Bielefeld, 20/649 Hamm, 20/650 Münster, 20/651 Dortmund, 20/652 Bochum, 20/653 Düsseldorf, 20/654 Essen, 20/655 Gelsenkirchen, 20/656 Dortmund, 20/657 Bielefeld, 20/658 Hamm, 20/659 Münster, 20/660 Dortmund, 20/661 Bochum, 20/662 Düsseldorf, 20/663 Essen, 20/664 Gelsenkirchen, 20/665 Dortmund, 20/666 Bielefeld, 20/667 Hamm, 20/668 Münster, 20/669 Dortmund, 20/670 Bochum, 20/671 Düsseldorf, 20/672 Essen, 20/673 Gelsenkirchen, 20/674 Dortmund, 20/675 Bielefeld, 20/676 Hamm, 20/677 Münster, 20/678 Dortmund, 20/679 Bochum, 20/680 Düsseldorf, 20/681 Essen, 20/682 Gelsenkirchen, 20/683 Dortmund, 20/684 Bielefeld, 20/685 Hamm, 20/686 Münster, 20/687 Dortmund, 20/688 Bochum, 20/689 Düsseldorf, 20/690 Essen, 20/691 Gelsenkirchen, 20/692 Dortmund, 20/693 Bielefeld, 20/694 Hamm, 20/695 Münster, 20/696 Dortmund, 20/697 Bochum, 20/698 Düsseldorf, 20/699 Essen, 20/700 Gelsenkirchen, 20/701 Dortmund, 20/702 Bielefeld, 20/703 Hamm, 20/704 Münster, 20/705 Dortmund, 20/706 Bochum, 20/707 Düsseldorf, 20/708 Essen, 20/709 Gelsenkirchen, 20/710 Dortmund, 20/711 Bielefeld, 20/712 Hamm, 20/713 Münster, 20/714 Dortmund, 20/715 Bochum, 20/716 Düsseldorf, 20/717 Essen, 20/718 Gelsenkirchen, 20/719 Dortmund, 20/720 Bielefeld, 20/721 Hamm, 20/722 Münster, 20/723 Dortmund, 20/724 Bochum, 20/725 Düsseldorf, 20/726 Essen, 20/727 Gelsenkirchen, 20/728 Dortmund, 20/729 Bielefeld, 20/730 Hamm, 20/731 Münster, 20/732 Dortmund, 20/733 Bochum, 20/734 Düsseldorf, 20/735 Essen, 20/736 Gelsenkirchen, 20/737 Dortmund, 20/738 Bielefeld, 20/739 Hamm, 20/740 Münster, 20/741 Dortmund, 20/742 Bochum, 20/743 Düsseldorf, 20/744 Essen, 20/745 Gelsenkirchen, 20/746 Dortmund, 20/747 Bielefeld, 20/748 Hamm, 20/749 Münster, 20/750 Dortmund, 20/751 Bochum, 20/752 Düsseldorf, 20/753 Essen, 20/754 Gelsenkirchen, 20/755 Dortmund, 20/756 Bielefeld, 20/757 Hamm, 20/758 Münster, 20/759 Dortmund, 20/760 Bochum, 20/761 Düsseldorf, 20/762 Essen, 20/763 Gelsenkirchen, 20/764 Dortmund, 20/765 Bielefeld, 20/766 Hamm, 20/767 Münster, 20/768 Dortmund, 20/769 Bochum, 20/770 Düsseldorf, 20/771 Essen, 20/772 Gelsenkirchen, 20/773 Dortmund, 20/774 Bielefeld, 20/775 Hamm, 20/776 Münster, 20/777 Dortmund, 20/778 Bochum, 20/779 Düsseldorf, 20/780 Essen, 20/781 Gelsenkirchen, 20/782 Dortmund, 20/783 Bielefeld, 20/784 Hamm, 20/785 Münster, 20/786 Dortmund, 20/787 Bochum, 20/788 Düsseldorf, 20/789 Essen, 20/790 Gelsenkirchen, 20/791 Dortmund, 20/792 Bielefeld, 20/793 Hamm, 20/794 Münster, 20/795 Dortmund, 20/796 Bochum, 20/797 Düsseldorf, 20/798 Essen, 20/799 Gelsenkirchen, 20/800 Dortmund, 20/801 Bielefeld, 20/802 Hamm, 20/803 Münster, 20/804 Dortmund, 20/805 Bochum, 20/806 Düsseldorf, 20/807 Essen, 20/808 Gelsenkirchen, 20/809 Dortmund, 20/810 Bielefeld, 20/811 Hamm, 20/812 Münster, 20/813 Dortmund, 20/814 Bochum, 20/815 Düsseldorf, 20/816 Essen, 20/817 Gelsenkirchen, 20/818 Dortmund, 20/819 Bielefeld, 20/820 Hamm, 20/821 Münster, 20/822 Dortmund, 20/823 Bochum, 20/824 Düsseldorf, 20/825 Essen, 20/826 Gelsenkirchen, 20/827 Dortmund, 20/828 Bielefeld, 20/829 Hamm, 20/830 Münster, 20/831 Dortmund, 20/832 Bochum, 20/833 Düsseldorf, 20/834 Essen, 20/835 Gelsenkirchen, 20/836 Dortmund, 20/837 Bielefeld, 20/838 Hamm, 20/839 Münster, 20/840 Dortmund, 20/841 Bochum, 20/842 Düsseldorf, 20/843 Essen, 20/844 Gelsenkirchen, 20/845 Dortmund, 20/846 Bielefeld, 20/847 Hamm, 20/848 Münster, 20/849 Dortmund, 20/850 Bochum, 20/851 Düsseldorf, 20/852 Essen, 20/853 Gelsenkirchen, 20/854 Dortmund, 20/855 Bielefeld, 20/856 Hamm, 20/857 Münster, 20/858 Dortmund, 20/859 Bochum, 20/860 Düsseldorf, 20/861 Essen, 20/862 Gelsenkirchen, 20/863 Dortmund, 20/864 Bielefeld, 20/865 Hamm, 20/866 Münster, 20/867 Dortmund, 20/868 Bochum, 20/869 Düsseldorf, 20/870 Essen, 20/871 Gelsenkirchen, 20/872 Dortmund, 20/873 Bielefeld, 20/874 Hamm, 20/875 Münster, 20/876 Dortmund, 20/877 Bochum, 20/878 Düsseldorf, 20/879 Essen, 20/880 Gelsenkirchen, 20/881 Dortmund, 20/882 Bielefeld, 20/883 Hamm, 20/884 Münster, 20/885 Dortmund, 20/886 Bochum, 20/887 Düsseldorf, 20/888 Essen, 20/889 Gelsenkirchen, 20/890 Dortmund, 20/891 Bielefeld, 20/892 Hamm, 20/893 Münster, 20/894 Dortmund, 20/895 Bochum, 20/896 Düsseldorf, 20/897 Essen, 20/898 Gelsenkirchen, 20/899 Dortmund, 20/900 Bielefeld, 20/901 Hamm, 20/902 Münster, 20/903 Dortmund, 20/904 Bochum, 20/905 Düsseldorf, 20/906 Essen, 20/907 Gelsenkirchen, 20/908 Dortmund, 20/909 Bielefeld, 20/910 Hamm, 20/911 Münster, 20/912 Dortmund, 20/913 Bochum, 20/914 Düsseldorf, 20/915 Essen, 20/916 Gelsenkirchen, 20/917 Dortmund, 20/918 Bielefeld, 20/919 Hamm, 20/920 Münster, 20/921 Dortmund, 20/922 Bochum, 20/923 Düsseldorf, 20/924 Essen, 20/925 Gelsenkirchen, 20/926 Dortmund, 20/927 Bielefeld, 20/928 Hamm, 20/929 Münster, 20/930 Dortmund, 20/931 Bochum, 20/932 Düsseldorf, 20/933 Essen, 20/934 Gelsenkirchen, 20/935 Dortmund, 20/936 Bielefeld, 20/937 Hamm, 20/938 Münster, 20/939 Dortmund, 20/940 Bochum, 20/941 Düsseldorf, 20/942 Essen, 20/943 Gelsenkirchen, 20/944 Dortmund, 20/945 Bielefeld, 20/946 Hamm, 20/947 Münster, 20/948 Dortmund, 20/949 Bochum, 20/950 Düsseldorf, 20/951 Essen, 20/952 Gelsenkirchen, 20/953 Dortmund, 20/954 Bielefeld, 20/955 Hamm, 20/956 Münster, 20/957 Dortmund, 20/958 Bochum, 20/959 Düsseldorf, 20/960 Essen, 20/961 Gelsenkirchen, 20/962 Dortmund, 20/963 Bielefeld, 20/964 Hamm, 20/965 Münster, 20/966 Dortmund, 20/967 Bochum, 20/968 Düsseldorf, 20/969 Essen, 20/970 Gelsenkirchen, 20/971 Dortmund, 20/972 Bielefeld, 20/973 Hamm, 20/974 Münster, 20/975 Dortmund, 20/976 Bochum, 20/977 Düsseldorf, 20/978 Essen, 20/979 Gelsenkirchen, 20/980 Dortmund, 20/981 Bielefeld, 20/982 Hamm, 20/983 Münster, 20/984 Dortmund, 20/985 Bochum, 20/986 Düsseldorf, 20/987 Essen, 20/988 Gelsenkirchen, 20/989 Dortmund, 20/990 Bielefeld, 20/991 Hamm, 20/992 Münster, 20/993 Dortmund, 20/994 Bochum, 20/995 Düsseldorf, 20/996 Essen, 20/997 Gelsenkirchen, 20/998 Dortmund, 20/999 Bielefeld, 20/1000 Hamm, 20/1001 Münster, 20/1002 Dortmund, 20/1003 Bochum, 20/1004 Düsseldorf, 20/1005 Essen, 20/1006 Gelsenkirchen, 20/1007 Dortmund, 20/1008 Bielefeld, 20/1009 Hamm, 20/1010 Münster, 20/1011 Dortmund, 20/1012 Bochum, 20/1013 Düsseldorf, 20/1014 Essen, 20/1015 Gelsenkirchen, 20/1016 Dortmund, 20/1017 Bielefeld, 20/1018 Hamm, 20/1019 Münster, 20/1020 Dortmund, 20/1021 Bochum, 20/1022 Düsseldorf, 20/1023 Essen, 20/1024 Gelsenkirchen, 20/1025 Dortmund, 20/1026 Bielefeld, 20/1027 Hamm, 20/1028 Münster, 20/1029 Dortmund, 20/1030 Bochum, 20/1031 Düsseldorf, 20/1032 Essen, 20/1033 Gelsenkirchen, 20/1034 Dortmund, 20/1035 Bielefeld, 20/1036 Hamm, 20/1037 Münster, 20/1038 Dortmund, 20/1039 Bochum, 20/1040 Düsseldorf, 20/1041 Essen, 20/1042 Gelsenkirchen, 20/1043 Dortmund, 20/1044 Bielefeld, 20/1045 Hamm, 20/1046 Münster, 20/1047 Dortmund, 20/1048 Bochum, 20/1049 Düsseldorf, 20/1050 Essen, 20/1051 Gelsenkirchen, 20/1052 Dortmund, 20/1053 Bielefeld, 20/1054 Hamm, 20/1055 Münster, 20/1056 Dortmund, 20/1057 Bochum, 20/1058 Düsseldorf, 20/1059 Essen, 20/1060 Gelsenkirchen, 20/1061 Dortmund, 20/1062 Bielefeld, 20/1063 Hamm, 20/1064 Münster, 20/1065 Dortmund, 20/1066 Bochum, 20/1067 Düsseldorf, 20/1068 Essen, 20/1069 Gelsenkirchen, 20/1070 Dortmund, 20/1071 Bielefeld, 20/1072 Hamm, 20/1073 Münster, 20/1074 Dortmund, 20/1075 Bochum, 20/1076 Düsseldorf, 20/1077 Essen, 20/1078 Gelsenkirchen, 20/1079 Dortmund, 20/1080 Bielefeld, 20/1081 Hamm, 20/1082 Münster, 20/1083 Dortmund, 20/1084 Bochum, 20/1085 Düsseldorf, 20/1086 Essen, 20/1087 Gelsenkirchen, 20/1088 Dortmund, 20/1089 Bielefeld, 20/1090 Hamm, 20/1091 Münster, 20/1092 Dortmund, 20/1093 Bochum, 20/1094 Düsseldorf, 20/1095 Essen, 20/1096 Gelsenkirchen, 20/1097 Dortmund, 20/1098 Bielefeld, 20/1099 Hamm, 20/1100 Münster, 20/1101 Dortmund, 20/1102 Bochum, 20/1103 Düsseldorf, 20/1104 Essen, 20/1105 Gelsenkirchen, 20/1106 Dortmund, 20/1107 Bielefeld, 20/1108 Hamm, 20/1109 Münster, 20/1110 Dortmund, 20/1111 Bochum, 20/1
---------	--



Ein Tag wahrer Volksgemeinschaft

50000 auf dem NG-Reiterfest in Halle

Völkerwanderung nach den Rennwiesen - Krone und Kranz für Gauleiter Staatsrat Jordan und Kreisleiter Dohmgoergen - Großer Pferdesport für Jedermann

Wie eine geheime Karole lief es schon seit Tagen von Mund zu Mund: Am Sonntag ist ein Reiterfest auf den Paffenborger Wiesen! Die Kreiszeitung Halle-Stadt der NSDAP ist rastlos und ruhelos an der Arbeit, um diesjährigen Erntedankfest ein besonderes Ereignis vorzubereiten, das unbedingt wert ist, besucht zu werden!

Des Bauern treuester Helfer ist das Pferd. Warum sollte man nicht am Tage des deutschen Bauernturns dem Pferde eine Veranstaltung widmen, den wir Stadtbewohner mehr und mehr entfremdet werden? - Man tat es und erreichte einen vollen Erfolg. Tausende unserer Volksgenossen erlebten gestern auf den Paffenborger Wiesen um ersten Male den Reiter des Bauernturns. Der Sächsisch-Thüringische Renn- und Pferdesportverein ist sich einer Reihe Nennungen, die dazu angeht, waren, jene gewaltige Volksmenge, die erschienen war, wahrhaftig so begeistert, so daß hier vielleicht zum ersten Male in neuem Deutschland der Versuch glückte, den Pferdesport so vollständig zu gestalten, daß eine Wiederholung in dieser Form nur wünschenswert erscheint und im Sinne der so vorbildlich in der Gauhalle Halle gepflegten Volksgemeinschaft liegt.

Die bunten Bänder, die gestern vielfach von den Erntedankfesten im Spätsommerwind flatterten, waren der sichtbare Ausdruck, daß von unserem Volke jener unheimliche Dreck gewaschen ist, der jahrelang auf ihm lastete, und daß sich die Freude in allen Herzen wieder festzusetzen vermag nach dem gewaltigen Werk Adolf Hitlers, der uns diese herrliche Volksgemeinschaft schuf.

Beginn des Festes Umzug durch die Stadt

Trommelwirbel und Pfeifenklänge hallten durch die Straßen. Musik drach sich im Echo in den Bänken der Häuser. Durch die Stadt, die in einer großen, bunten Rahmenlandschaft war, marschierte der Erntedankfestzug in zwei Zügen. Auf dem Galmeiart schloßen sich die beiden Mäße aneinander, um gemeinsam zum Festplatz auf der Rennwiese zu gelangen. Am Kopf an Kopf standen die Menschen auf den Bürgersteigen, schauten sich an den Straßen-

Große Körbe mit Früchten lasteten weit hinten. Hunderte, tausende von Menschen folgten dem Festzug bis zur Rennbahn. Sie alle wollten teilhaben an der Dankfeier für den Mann, für den Führer des Volkes, der es dem Bauern ermöglichte, fröhlich seine Ställe besorgen zu können.

Minutiell auf die Minute war der Erntedankfestzug um 10 Uhr aus der Stadt auf den Rennwiesen angelangt und marschierte nun an Gauleiter Staatsrat Wg. Jordan und Kreisleiter Wg. Dohmgoergen, die im Kreise weiterer führender Männer der Bewegung auf der Tribüne Platz genommen hatten, vorbei. Während die W-Schmelle der Kreiszeitung Halle-Stadt und der Spielmannszug der Reichsbahn musizierten. Unabsehbar wogte die Menschenmenge auf allen Plätzen des Rennplatzes rings um die von Besuchern vollbesetzte Tribüne. Herrlich sah die Sonne fast hochhimmlich über den festlich getimmten Mens-

ten zu würde ein Erntedankfest gefeiert ohne Mühsal auf Stand oder Beruf der einzelnen Teilnehmer. Der Bauer sei der erste gewesen, der den Nationalsozialismus verstanden hätte und dem die Liebe des Führers gepollt habe. Zwar sei heute nach harter Arbeit die Ernte bereinigt, aber schon habe der Bauer der Erde wieder neues Korn anvertraut, damit es wachse und Frucht bringe zur Erhaltung unseres Volkes. So habe dieser Tag im Zeichen des Willens zum Wiederentwurf Deutschlands. Anschließend überreichte die W-Schmelle einen großen, bändergeschmückten, gelben Weizenkranz. Außerdem brachte die Stadtkapelle Halle der Kleingärtner und Kleinflügel im Weizenverband der Kleingärtner und Kleinflügel Deutschlands dem Gauleiter einen mit Früchten des Gartens und des Feldes gefüllten Korb als Geschenk. Gedächtnis immer Wädhnen begleitet diese



Ein Spizhenreiter des Festzuges

Deshalb müssen wir alle mitkämpfen, damit sich beide noch mehr vertiefen, damit daraus dermalen die Grundlage für den neuen deutschen Menschen entsteht. Diesen Gedanken müssen wir in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Deshalb wollen wir auch weiterleben als freie und freie Menschen. Wir wollen unseren Dank für diese



Gauleiter Staatsrat Jordan vor ihm geschenkte Erntekrone.



Pimpfe gehen beim Gruppenpringen über das Hindernis

den zu Massen und ließen das farbenprächtige Bild an sich vorüberziehen. Dem Zug waren wurde Erntekrone und Erntekranz gegeben. Schwer schleppten die Arbeitsdienstlinge an der folgenden Last. Und dann alle Feldwagen auf Weizenwagen reu über. Gold- und leuchtete die Garbenlast, auf der lachende, heranziehende Mädchen saßen, als führen sie den Weizenwagen vom Felde beim in die Scheuer. Reihenweisen in Volkstrachten mit in allen Reihen schillernden Weibern folgten. So ging es weiter und weiter die geschmückten Straßen hinauf. SS und Arbeitsdienst marschierten in geschlossenem Schritt zwischen den Weizenwagen. Das Grün des Arbeitsdienstes, das Braun der SS, das Schwarz-Weiß des ADAP formte sich zu einem bunten Bild, das für jeden einzelnen ein ein Erlebnis wird.

ischen, über den großartigen Umzug, der in vielerlei Gestalt reichen Erntelegen mit sich führte, während ungeschätzte lachende Gesichter zu der Tribüne hinaustraten. Fast endlos marschierte, ritt und fuhr der lange Zug der einzelnen Partei-Normierungen lächelnde Verbände sowie der Kleingärtner und Kleinflügel vorbei, oftmals freudig begrüßt durch den Weizenfall der Zuschauer wegen einer besonders gelungenen Gruppe oder Zusammenstellung der gesegneten Erntegewinnisse.

feierlich-fröhlichen Handlungen der Webergabe. Dann ergreift Gauleiter Staatsrat Wg. Jordan das Wort und ging in seiner Ansprache davon aus, daß es im Gaugebiet Halle-Merzbürg nicht immer leicht gewesen sei, das tägliche Brot zu erlangen. Daß man ihm heute hier an dieser Stelle diese Ehre erwiesen habe, sei ein Dank, den allein der Führer verdien. In wenigen Stunden - zu fuhr der Gauleiter fort - wird der Führer zu seinem deutschen Volke sprechen. Dann werden wir es miterleben, daß aus dem Quell des deutschen Bauernturns jene Kräfte entspringen, die notwendig sind, um unser Volk zu erfüllen. Mut und Boden sind die Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung. In der festen Verwurzelung mit der Natur schaffen wir an unserer Zukunft. Heute sieht der Arbeiter in dem Bauern nur den Bruder, der ihm zu helfen vermag. Der Bauer aber sieht in dem Arbeiter nicht mehr den entmenschten Großstadtmenschen, sondern auch den Bruder gleichen Blutes.



Kreisbauernführer Meinitze überbrachte die Erntegedächtnis

Ein Weizenwagen vollerte vorüber. Mit ungezügelter Mühe hatten Kleingärtner eine Krone hinaufgezauert. Ein richtiges Heimgemurtesch Adoll für durch die Straßen.

Die NS-Frauenenschaft hat sich die größte Mühe gegeben, den Festplatz im Sinne des Tages zu schmücken. Jede Frauensschaftliche Ortsgruppe hatte mindestens ein Festplätzchen angefertigt, so daß der Festplatz mit annähernd 200 Fräulein, Gesangs-, Tanz- und Blumenkränzen ausgeschmückt werden konnte und so wesentlich dazu beitrug, jene festliche Stimmung zu schaffen, die während des ganzen Tages über der Menschenmenge lag.

Die dem Umzug durch Arbeitsdienstmänner vorangetragene reiche Erntekrone sowie der große Erntekranz hatten gegenüber der Tribüne mit Kreisbauernführer Wg. Meinitze Aufstellung genommen. Als der Vorbeimarsch des Erntedankfestzuges vorbei war, trat Kreisleiter Wg. Dohmgoergen vor das Mikrophon und erklärte in einer kurzen Ansprache das Erntedankfest und Reiterfest als das Gaues Halle-Merzbürg für eröffnet. Er wies in seinen Worten darauf hin, wie fest zu dieser Stunde auf dem Weizenberg sich das deutsche Volk, insbesondere die deutschen Bauern um den Führer scharen, ebenso aber überall in ganz Deutschland dieses Fest der Volksgemeinschaft bezeugt wird im Zeichen des gemeinsamen Heilbringens von Arbeiter und Bauern, der beirundet liegt in dem gleichen Blut und Boden unserer Germanen. Dann trat Kreisbauernführer Wg. Meinitze vor den Gauleiter und überreichte ihm als Zeichen des Tages die große Erntekrone. Er bescheinigte diesen Tag als einen Tag des Dankes, an dem sich Erde und Land die Hand reichen zu wahrer Volksverbundenheit.

Wandlung gipfeln lassen in der Liebe und Treue zum Führer, dem wir sie verdanken. Während schallte der Weizen an den Führer über den Platz, schreitende Jungen, anschließend das Lied der Bewegung. Dann sang das Lied: Nun danket alle Got... über die Menge. Der Wind deutscher Mädchen führte einige Weizenkränze vor, dann begann das reiche Weizenportuliche Programm des Tages.



Kreisleiter Wg. Dohmgoergen erhielt einen Erntekranz

Die dem Umzug durch Arbeitsdienstmänner vorangetragene reiche Erntekrone sowie der große Erntekranz hatten gegenüber der Tribüne mit Kreisbauernführer Wg. Meinitze Aufstellung genommen. Als der Vorbeimarsch des Erntedankfestzuges vorbei war, trat Kreisleiter Wg. Dohmgoergen vor das Mikrophon und erklärte in einer kurzen Ansprache das Erntedankfest und Reiterfest als das Gaues Halle-Merzbürg für eröffnet. Er wies in seinen Worten darauf hin, wie fest zu dieser Stunde auf dem Weizenberg sich das deutsche Volk, insbesondere die deutschen Bauern um den Führer scharen, ebenso aber überall in ganz Deutschland dieses Fest der Volksgemeinschaft bezeugt wird im Zeichen des gemeinsamen Heilbringens von Arbeiter und Bauern, der beirundet liegt in dem gleichen Blut und Boden unserer Germanen. Dann trat Kreisbauernführer Wg. Meinitze vor den Gauleiter und überreichte ihm als Zeichen des Tages die große Erntekrone. Er bescheinigte diesen Tag als einen Tag des Dankes, an dem sich Erde und Land die Hand reichen zu wahrer Volksverbundenheit.



Junge Reitschüler beim Volkspizieren am lebenden Pferd





**Martha Haase  
Rudolf Hänisch**  
Verlobte  
Schönebeck (Elbe)  
Halle a. S., Reilstraße 84

**Strümpfe**  
In jeder Größe werden gut. Preiswert eingekauft, so angewirkt bei  
**H. Schmecke Nachf.**  
Hr. Steinstraße 142  
**Kauft bei unseren Inserenten**

Am 29. September, 10 Uhr, entfällt leicht nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leben, meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter  
**Elise Kölle geb. Scholz**  
im 65. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 1. Oktober 1934.  
Gedenkbegräbnis 13.  
In tiefer Trauer  
**Gustav Kölle und Kinder**  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Oktober 1934, 12 Uhr, von der Kapelle des Westendfriedhofes aus statt.

Sonntags früh 7 1/2 Uhr entfällt, nach längerem Leben mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, der Kaufmann und Wälscherbestreiter  
**Paul Rausch**  
im 65. Lebensjahre.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Karla Rausch geb. Leebler**  
Hindenburgstr. 68 u. Friedländerstr. 11  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Mittwoch, den 3. Oktober in der großen Kapelle des Westendfriedhofes statt.

Geht sie, jäh ab aus unserer unjagbar glücklichen Sie die allertreueste Mutter meiner Kinder  
**Frau Gertrud Hofhake**  
geb. Scheibauer  
In tiefen Trauer  
**H. Hofhake, Kellner und die Söhne**  
Halle, den 1. Oktober 1934  
Zwischenstraße 20  
Trauerfeier Mittwoch, den 3. Oktober, 14.30 Uhr, Büchereihof. Kranzgebende nimmt an: Schöcher, Wälsche.

Durch Unglücksfall verloren  
mit meinem Kameraden, dem  
**SS-Mann  
Gerhard Kater**  
Es war uns allen ein guter und treuer Kamerad. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
Bitterfeld, den 1. Oktober 1934.  
Nachrichteneinst. III/91 SS-Ges. Banbarte  
Geibelsberger, SS-Ordnungsführer

Geht der Allmächtige nach Sonntagabend nach kurzen Leiden meinen lieben, guten Mann, unserem herrlichen Vater, Schwiegervater, Onkel, Mutter, Bruder und Schwager den Dringlichsten  
**Ernst Jenzsch**  
im 74. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.  
Halle-Größe, den 30. September 1934.  
Leipziger Straße 31.  
In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Elise Jenzsch geb. Hattke**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. Oktober, 14.30 Uhr von der Kapelle des Westendfriedhofes aus statt. Friedliche Kameraden werden bitten. Kranzgebende am Westendfriedhof, Große Märkerstraße 25 erbeten.

**Nichts Rechtes anzuziehen?**  
Bald ist der Herbst da! Nur nicht sorgen. Rogosch reinigt und färbt Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Anzüge und Hüte so tadellos, daß Sie auch in getragenen Sachen schön und elegant aussehen. Das erspart Ihnen Neuananschaffungen, frisch die Farben wieder auf und schon ist das Gewebe.  
**Rogosch**  
Fachbetrieb für Kleiderpflege. **Weißentels**  
Laden: **Halle, Leipziger Str. 85, gegenüber d. Leipziger Turn**

1884 **50** 1934  
**Pfeiffer & Haase**  
Halle (Saale) / Ludwig-Wucherer-Straße 76  
Feintext / Weingroßhandlung  
Städtische / Gaststätten

immer wieder  
besichtigt man uns, daß unsere  
**Gummi - Schürzen**  
vorzüglich sind, vor allem unsere Gebirgs für Wandbau, extra stark, für Lauge u. Hitze  
**Klappenbach**  
Gr. Ulrichstr. 44, Leipziger Str. 61/62

Am 1. Oktober befindet sich meine Wohnung und Büro  
**Beesener Str. 250**  
Kunze-Rammler'sches  
**Emil Banje**  
Hilfsplatz 1 u. 2, Mühlentorstraße

**Warum**  
eine Tänzer - Grude?  
Sie erfahren es beim  
Dienstags nach-  
mittag 4 Uhr,  
Taubenstr. 9  
**Vortrag**  
Aug. Domke, Taubenstr. 9

**Familien-  
Anzeigen**  
von  
**National-  
sozialisten**  
gehören  
in die  
**NSD**

Ferngläser  
für Reise und  
Wehrsport  
**Trothe Optik**  
Gr. Steinstr. 16

Die Werkstätten  
Halle  
H. Schönbrodt

Brotmuffel 1 Pfd. 30.5  
Vollkorn 1 Pfd. 13.5  
antioch. Bohnen 1 Pfd. 15.5  
Weizenmehl 1 Pfd. 17.5  
Neuer Sauerteig 1 Pfd. 7.5  
Bohnenlinge 10 Gld. 28.5  
Kümmel 1/4 Pfd. 12.5  
Pfeffer, schwarz 1/4 Pfd. 23.5  
,, weiß 1/4 Pfd. 23.5  
Goda 1 Pfd. 5.5  
Holz 1 Bund 8.5  
Gömlerleiste 1 Pfd. 22.5  
**Niedermeier**  
G. m. b. H. Halle (Saale)

**Schweinstopf 28**  
ein ganzes Pfund  
**Frische Rinderbrust 50**  
**Frische Quertyppe 50**  
**Hammel 75**  
Band u. Brust  
Rüden u. Blatt . . . 78.5  
Capler Koteletten 85.5  
Gulasch . . . nur 48.5  
**A. Anjüngel**  
Bauer, Markt  
Halle/Saale

Zu allen Kranken-  
kassen zugelassen!  
**Dr. med. W. Hochhelm**  
Gr. Steinstraße Nr. 4, II  
Sprechst. 9/11-13, 9/1-4  
außer Sonnabend nachmittag

**Kleine Anzeigen**

... je schöner  
die Möbel sein sollen -  
... je besser  
die Möbel sein sollen -  
... je weniger Sie kosten  
durfen, Ihre Möbel -  
umso mehr mühen Sie sich  
die Möbel von  
**Gehr. Jungblut**  
Albrechtstraße 37  
anschaen!!!  
Umso mehr diese!!!

**Wiel-Gesuche**  
Kleinere  
**Wohnung**  
Stube, Kammer u. Küche  
für sofort gesucht

**Titelver-  
wechslung**  
von tieferer in höherer  
für sofort gesucht

**Buchbinder-  
werkstatt**  
evtl. auch mit Wohnung  
für sofort gesucht  
Zuschriften an Buchdrucker  
**Walter Kersten**  
Halle a. S., Pfeilstraße 47  
Fernruf 245 66

**Hallsche Höhere Abendschule**  
(Abendgymnasium)  
Unter der Voraussetzung einer aus-  
reichenden Beteiligung wird der  
nächste Kursus nach den Herbstferien  
beginnen. Anmeldeungen zu nehmen  
bis spätestens 30. Oktober 1934  
entstehen (letztes Schularbeiten be-  
stehen). Alle Interessenten erhalten  
bis zum 27. Oktober 1934 Nachricht.  
**D. P. Hallsche**, Oberstudienrat,  
Kronprinzenstraße 44, Fernruf 54878.

**Stochhaar-  
bündel**  
2 Bünde, alt, ober-  
ste Qualität, zu be-  
stimmten Anlässen  
Dr. Stube, Sand-  
ulstraße 27.

**Handwecken-  
Abzeichen**  
Sämtliche  
Blumenwecken  
über aus  
Zarobor Schmann,  
Schulbergweg 87.

**Verloren**  
Schreiben von  
Benediktine, 193  
Wagner, Allee, Geg.  
Wohnung abzu-  
geben, Schulberg-  
straße 2, I.

**Seefische  
Volksnahrung**  
weil nahrhaft, schmackhaft billig und  
täglich für in der

**Stellen-  
Anzeige**  
**Mädel**  
Intelligentes, mit-  
telständiges, mit-  
telständiges 18 Jahre,  
mit etwas Körper-  
bau in der Küche  
berei oder Bedient  
oder Bedientin,  
für Verkauf und  
Kassierin ist sofort  
gesucht. Schriftl.  
Verhandlung, West-  
endstraße 22.

**Herr**  
Streitplan, für Ver-  
kauf und Kassierin  
haben Position in  
einer kleinen, außer-  
ordentlich lohnend,  
Wagen, Schriftl. Ver-  
handlung, West-  
endstraße 22, am  
1. Oktober.

**Tagelöhner-  
mädchen**  
Lebhaftes, fleißiges,  
Süde, mit Fern-  
sprechgerät, bei  
Westendstraße 22.

**Nachhilfe**  
energische, er-  
fahrene, ver-  
lässliche Nach-  
hilfe in allen  
Fächern. Entgelt  
nur 2 bis 3 Mark,  
Weststraße 47.

**Kind-Gesuche**  
Ausgelostes  
Spielzeug, ver-  
loren, 15-20 Mark  
Wert zu tauschen  
gesucht. Anheb. u.  
2 4127 an 20323,  
Weststr. 47.

**Verkaufe**  
**Wanne**  
Wanne, emailliert,  
abnehmbar, ver-  
füllbar, West-  
straße 46.

**Speise-  
zimmer**  
Preis billig,  
2 u. 3 u. 4 u. 5,  
Weststr. 27.

**Grüne  
Kocherischen**  
Markt Weststr. 11  
die haltbarsten für  
Märkte und Gro-  
schäftler. Wen-  
iger, Gr. Markt-  
straße 6.

**Rüchenherd**  
30-40, zu be-  
stimmten Anlässen  
Weststr. 46, 2.

**Motorrad**  
BMW, 200 ccm,  
vollständig über-  
holt, 15-20 Mark  
Wert zu tauschen  
gesucht. Anheb. u.  
2 4115 an die  
20323, Halle.

**Verkaufe**  
**Wanne**  
Wanne, emailliert,  
abnehmbar, ver-  
füllbar, West-  
straße 46.

**Speise-  
zimmer**  
Preis billig,  
2 u. 3 u. 4 u. 5,  
Weststr. 27.

**Grüne  
Kocherischen**  
Markt Weststr. 11  
die haltbarsten für  
Märkte und Gro-  
schäftler. Wen-  
iger, Gr. Markt-  
straße 6.

**Rüchenherd**  
30-40, zu be-  
stimmten Anlässen  
Weststr. 46, 2.

**Vermietungen**  
**Sauberes**  
modernes Zimmer  
teil. eingemietet,  
Zeilstr. 54, I.

**Erladen**  
für Verkauf oder  
Kassierin, außer-  
ordentlich lohnend,  
Wagen, Schriftl. Ver-  
handlung, West-  
endstraße 22, am  
1. Oktober.

**Zimmer**  
möblier., zu ver-  
mieten, West-  
endstraße 2, III.

**Umzüge**  
Schnell, ohne  
Transporte führen aus  
**Schmann**  
& Häger  
Hilfsplatz 2, 2. u.  
Stuf 282 57

**Laden**  
60 qm, gut be-  
baut, über, über-  
gekauft zu ver-  
mieten, West-  
endstraße 20 u. I. Fern-  
ruf 214 66.

**Boamer**  
Halle vom 1. 11.  
4 1/2-5-Glühbirnen-  
mengen, Anlagen u.  
2 4127 an 20323,  
Weststr. 47.

**Unterricht**  
**Schwedisch**  
durch Hauslehrer,  
Fernstudium  
Gr. Steinstraße 85  
Halle 20370.

**Abiturium**  
Esere bereit einen  
in der Stadt-  
Hilfsplatz u. d.  
Regierungs-  
kommission I. Klasse  
nicht beabsichtigt  
Anmeldung  
(See. I. H.) in  
Mathematik vor-  
Zuschrift an Pro-  
fessor, Gr. Markt-  
straße 104.

**Martin-Luther-  
Ref.-Realgymnasium I. E.**  
Halle (Saale)  
An der Schloßstr. 1-2  
Neuamend. ied. Mittw. 9-10.1 d. Schule

**Gas- und Elektro-Schweißhütte**  
mit Prüfung 110 Volt, 200, 85-  
(Erwerblose RM. 70.-)  
Meldungen 12-15 Uhr  
Näheres  
**Mitteldeutsche Schweiß-  
hütte und Versuchsanstalt**  
Halle, Berliner Straße  
am Durchgang a. d. Turnhalle

**Kleine  
Anzeigen:**  
Verkäufe  
Kaufgesuche  
Vermietungen  
Mietgesuche  
Wohnungstausch  
Stellengesuche  
Verkaufungen  
Unterricht  
Heiraten usw.  
haben große Werbekraft in der  
**NSD**

**ZUM UZUC!**  
Neue geschmackvolle  
**Leuchter**  
Zahlungserleich-  
terung durch  
unsere  
R-Zahlplan  
**Licht u. Wärme GmbH.**  
Große Ulrichstraße 54

# Aus Mitteldeutschland

## Gauleiter Staatsrat Jordan weiht die Kreisführerschule Lützen

Am Sonnabend hatte Lützen seinen großen Tag. Zum ersten Male weihte Gauleiter Jordan in dieser Stadt, um die Weisheit der nationalsozialistischen Kreisführerschule vorzunehmen. Der frühere schwedische Botschaftler hatten bei Spielmanns und die Kapelle der KD Merseburg sowie die SS-Stürme 14/3 19 und 26/133, der Motorsturm 12/M 138, 25/M 3, die SS, der HJ, der Hitlerjugend und die NSDAP Lützen Auffstellung genommen, um den Gauleiter zu empfangen. Die KD des Kreises Merseburg und der erste Schulungsstufens hatten im Gebäude sich aufgestellt. Der Ordnungsdienst und die Ehrenwachen stellte der SS-Trupp 81/26. Die Gauleitung, sowie die Ehrenwache, bestehend aus den höheren SA-Führern und den Vertretern der Verbände, nahmen rechts und links von dem Rednerpult Aufstellung, am dem Reifeakt beizuwohnen.

Die Rede brachte zunächst die Überleitung zur „Mitteln“ von Wagner zu Goethe, Kommissarische Kreisführerschule, dem Kreisleiter, nachdem er den Gauleiter und alle Anwesenden begrüßt hatte. Kreisleiter Olshoff übernahm die Schule im Namen der Kreisleitung und legte die Notwendigkeit der politischen Schulung dar, denn der politische Leiter muß, wie Dr. Lehmann, Soldat und Krieger zugleich sein. Wie im Reich und in den Gauen die Schulung durchgeführt wird, so soll sie auch in der neuen Kreisführerschule des Kreises Merseburg durchgeführt werden. Der Kreisleiter dankte allen, die am Bau der Schule mitgeholfen haben, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie eine Kraftquelle für den Nationalsozialismus im Kreisgebiet werden möge.

### Gauleiter Jordan

Schritt zum neuen Rednerpult, um die Weisheit vorzunehmen. In seiner Weisheitsrede führte er etwa folgendes aus:

Die nationalsozialistische Revolution war für uns nicht nur ein geschichtlicher Vorgang, der einen Wendeimpuls in der Geschichte der Menschheit mit sich brachte, sondern sie greift in das gesamte weltliche Leben ein. Wenn eine Schulungsstätte geweiht wird, so heißt das, daß wir uns immer noch auf dem politischen Vormarsch befinden, daß wir um die Seele des deutschen Volkes ringen.

Auf dem Parteitag in Lützen hat der Führer die Sozialität proklamiert, diesem Grundgedanken müssen wir treu bleiben, und dieser Grundgedanke muß vollendet werden. Wir müssen, daß dieser Weg noch ein langer ist, und deshalb ist es notwendig, daß die politischen Leiter mehrschichtig gelehrt werden. Im früheren Reich hatten wir ein SA-Exer, um das uns die Welt beneidet, und doch mußten wir unterliegen, da es uns am politischen Intuition fehlte. Der politische Leiter ist nicht nur für die Parteifunktionen verantwortlich, sondern für alle Menschen, die in seinem Bezirk wohnen. Der politische Leiter und sei es auch nur der kleinste Weisheitler muß den polit-

träger der Nation. Möge diese Erziehungsstätte eingeschaltet sein in den großen Strom geschichtlichen Denkens.

Der Gauleiter begrüßwünschte den Kreis Merseburg zu diesem neuen Werk und weihte die Schule unter der Parole:

Wir dienen allezeit Deutschland und seinen Führer Adolf Hitler.

Auf Befehl des Kreisleiters wurde nun die Hymne des Kreisleiters in dem Gedichtraum der Schule durch die von Meister Zudoff geschaffene Hymne geweiht. Nach dem Weisheitsreden die Hymnen des Stabes Lützen eingebracht.

Kreisleiter Olshoff führte dann den Gauleiter und die Ehrenwache durch die neue Schule.

Der politische Kreis Merseburg ist der erste Kreis im Gau Halle-Merseburg, der eine eigene Führerschule besitzt. Das Gebäude war bisher im Besitz der Stadtparke Marktamt, die es in der Zwangsversteigerung erwerben mußte. Durch die Opferbereitschaft von Bauern und Geschäftsmännern wurde eine Genossenschaft gegründet, die das Grundstück seiner jetzigen Bestimmung zuführte.

Die Lehrgänge an der politischen Leiter, Bauernführer, Gemeindeführer usw. teilnehmen, sollen sich zunächst auf je acht Tage erstrecken. Jeder Kursus wird etwa 60 Teilnehmer umfassen. In der unmittelbaren Nähe der Schule liegt der Sportplatz der Stadt Lützen, den diese der Schule gern zur Verfügung stellte.

## Ein Jahrzehnt im Geiste des Führers

### zehn Jahre Ortsgruppe Landberg - Der Gauleiter spricht

Landberg, 1. Oktober. Inmitten Halle liegt das Städtchen Landberg. Hier begannen vor 10 Jahren einige Männer das Banner des Führers zu heften und nahmen den Kampf für ein neues Deutschland an.

Nach einem einstündigen Gespräch

Gauleiter Staatsrat Jordan

das Wort. - Ein alter Kämpfer sprach zu seinen alten Kämpfern. - Er sprach vom Kampf der Alten, von ihrer selbstlosen Eingabe und Ausopferung für die Idee und die Befehle des Führers. Allen Anwesenden wurde durch die vortrefflichen Worte des Gauleiters der Wert klar und eindeutig vorgezeichnet, der getragen werden muß, um das Werk, die Heimat zu einem Gauen zusammenzuschließen. Die Ortsgruppe Landberg, als eine der ältesten im Gau, sei das praktische Beispiel für unermüdbare Arbeit, die den Führer im Wort und in der Tat. So wurden die Ausführungen des Gauleiters zur Richtschnur für die kommende Zeit. Mit einem feierlichen Referat des Führers und Vaterland schloß der Gauleiter.

Der Ortsgruppenleiter beendete dann die Feierreden auf dem Markt und es war ein erhebender, feierlicher Augenblick, so im Kreis der alten Garde, als spontan das Herz-Wortfeld eine Schauer gleich zum nächsten Himmel erstarrte.

### Die Feierstunde.

Als die Nennung über das Städtchen Landberg, beendete die heilige Stunde das Städtchen. NS. SA. SS. HJ. Motorsturm alles war vertreten. Gegen 10.30 Uhr erfolgte ein Nachspruch, jedoch konnten auf die Organisation nahmen Aufstellung auf dem Marktplatz. Auch die Vertreter der einzelnen Gliederungen wurden mitgeführt. Alles war unter großer Anteilnahme der Bevölkerung angetreten, als gegen 20 Uhr die Kundgebung eröffnet wurde.

Zugleich war der Gauleiter mit seinen Mitarbeitern eingetroffen und Ortsgruppenleiter Dr. Ostermann eröffnete die Kundgebung. Sodann gab der Propaganda-

leiter der Ortsgruppe Pg. Schaaf einen kurzen Liebesbrief über

die Geschichte der Ortsgruppe.

Nach einem einstündigen Gespräch

Gauleiter Staatsrat Jordan

das Wort. - Ein alter Kämpfer sprach zu seinen alten Kämpfern. - Er sprach vom Kampf der Alten, von ihrer selbstlosen Eingabe und Ausopferung für die Idee und die Befehle des Führers. Allen Anwesenden wurde durch die vortrefflichen Worte des Gauleiters der Wert klar und eindeutig vorgezeichnet, der getragen werden muß, um das Werk, die Heimat zu einem Gauen zusammenzuschließen. Die Ortsgruppe Landberg, als eine der ältesten im Gau, sei das praktische Beispiel für unermüdbare Arbeit, die den Führer im Wort und in der Tat. So wurden die Ausführungen des Gauleiters zur Richtschnur für die kommende Zeit. Mit einem feierlichen Referat des Führers und Vaterland schloß der Gauleiter.

Der Ortsgruppenleiter beendete dann die Feierreden auf dem Markt und es war ein erhebender, feierlicher Augenblick, so im Kreis der alten Garde, als spontan das Herz-Wortfeld eine Schauer gleich zum nächsten Himmel erstarrte.

# Der Mann im Dunkeln

Roman von Werner E. Hintz / Copyright by Verlag Presse-Tageblatt, Berlin W 5

(7. Fortsetzung)

Er sah verstimmt. Während nur der Kaffeeöffel aus Swante's Hand zu Boden gefallen. Swante würde sich die junge Mädchen unter den Tisch. In diesem Augenblick benutzte Erich den Namen seines Freundes, und das hätte irrtümliche Witten, das er dort los, ließ ihn ruhig werden. Aber kein Wort fiel.

Als sich dann Swante wieder auferhoben hatte, begann der Kommissar von neuem: „Hebrigens hat der Abwehrberater den gescheiterten Befehl der Gardeteile erkennen können. Vergebens wartete er auf einen Einbruch. Nur den Blick des Mädchens sah er wie in namenloser, verzerrter Angst auf sich gerichtet. „Und - ist es hier nicht anders? - der alte Baumann behauptet, in diesem Erdengang! Sie erkannt zu haben, Brüderchen Terdenzen!“

Die Wirkung dieser Worte auf Swante war furchtbar und jedenfalls ganz anders, als Erich sie sich gedacht hatte. Der gebiete, angestohlene Ausdruck schwand aus ihren Augen. Swante aber schaute sich eine schmale, trockene Rinte um die Mundwinkel. Es war, wie wenn die endlich ausgesprochene Anklage die quälende Ungeheuerheit der Tat erkennen habe. „Was -? Was - das ist doch - ist doch ein faul unheimlich!“ Erst verstand sie sonar ein Laugen, das aber recht schatz und angestrichelt klang.

„Warum denn unheimlich?“ Doch immer gab Erich Trank den Anblick, als habe er mit seiner Worten nichts anderes beabsichtigt, als eine interessante Unterhaltung für seinen Gast. „Sie waren doch in der Gardeteile von Frau Praetori - nicht wahr, anderes Kräu-

chen doch lieber vorher einige Minuten Zeit zum Überlegen geben, Kräulein Terdenzen!“ Panik erhob er sich und gab gleichzeitig Gabriel ein unauffälliges Zeichen. Unausgesprochen, doch noch nicht nach hier im Hofe eine kleine Anwesenheit zu erheben. Es wird allerdings kaum lange dauern, bis ich zurück bin; und dann - werde ich auf einer Anrede bestehen müssen, gnädiges Kräulein!“

Wieder Swante schaute Terdenzen, ein „Es ist nicht anders möglich, Herr Kommissar!“

„Um ... Hebrigens gestatten Sie noch eine Frage, gnädiges Kräulein. Um welchem Grunde verließen Sie das Theater vor dem eigentlichen Ende der Probe?“

Swante blickte ihn in unerbittlicher Empörung an. „Warum stellen Sie diese Frage? Soll das etwa ein Verhör sein?“

„Aber ganz und gar nicht! Nur eine recht freundliche Unterhaltung - und ein freundlicher Nachbar! Es könnte ja so gewesen sein, meine Gnädigste, daß der unbekanntes Dieb den Schwand nur an sich genommen hat, um Frau Praetori einen Schwand einzuliefern!“

Wieder Swante schaute Terdenzen. „Wenn Sie nun erlauben, daß ich Ihnen den Schwand auf den Tisch lege, dann treten Sie sich, Herr Kommissar!“

„Das ist mir schon öfter passiert!“ entgegnete der Beamte trocken. „Aber ich will aber auch in der Annahme, daß Sie mir die Antwort auf meine Frage nach dem Grund Ihres Fortgehens aus dem Theater schuldig bleiben werden.“

„Ich habe keine Veranlassung, Ihnen über mich zu berichten, außer in dem Maße, in dem Sie mir befehlen.“

„Befehlen Sie bitte nicht, daß ich Sie das zu wollen kann!“

„Gabriel Swante schaute sich ins Mittel Fenster zu wollen, aber es eingreifen konnte, hatte bereits wieder Swante Terdenzen das Wort genommen.“

### Im Kreise der Alten

Am Anwesenheit des Gauleiters und seiner Mitarbeiter lagen dann alle noch einige Stunden im Matschleergarten beim Konzert der Verbände in Kameradschaftlicher Weise zusammen.

So hat Landberg einen Abend erlebt - einfach, schlicht, ohne großen Form-Zum, so ganz im Sinne alten nationalsozialistischen Kampfes. Erinnerungen wurden nicht der nach, Erlebtes wurde ausgenutzt und so vergangen die Stunden viel zu schnell - doch die Erinnerung wird allen bleiben und immer zu neuen Taten mahnen. Zum Weite des Führers und seiner alten Kämpfer weiter vorwärts.

### Die alte Garde.

Nachstehend folgt nun die Liste der alten Garde der Ortsgruppe Landberg. Wer kennt da nicht unseren Gaukommissar und andere Mitarbeiter der Gauleitung? Alle sind sie mit der Geschichte unseres Gau's verbunden.

- 1. Pgn. Richter Helene; 2. Pgn. Richter Karl; 3. Pgn. Gabe; 4. Pgn. A. Gabel; 5. Pgn. A. Gabel; 6. Pgn. Schaaf; 7. Pgn. Hofmann; 8. Pgn. Schulz; 9. Pgn. Wille; 10. Pgn. Krieger; 11. Pgn. Günther.

### Siedlungsweise im Kreis Wittenberg

Wittenberg. Im Geiste des Gauleiters Jordan und vieler Vertreter der NSDAP, des Arbeitsdienstes, der Verbände und der Industrie fand am Sonnabend die Einweihung der Siedlungsweise im Kreis Wittenberg und der Siedlungsweise im Kreis Wittenberg nationalsozialistischen Gestaltungswillens im Gau Halle-Merseburg. - Näherer Bericht folgt.

### Wettervorhersage

für 1./2. Oktober

Mäßig warm, örtliche Niederschläge.

### Wasserstands-Meldungen

Datum 1. Oktober 1934	Stunde	Stand
<b>Gaale</b>		
Großsch.	+ 0,88	0,02
Crotz.	+ 1,04	0,18
Fernburg.	+ 0,92	0,20
Calbe, Oberpegel.	+ 1,24	0,02
Calbe, Unterpegel.	+ 0,65	0,29
Bergehe.	+ 0,18	0,26
<b>Elbe</b>		
Leineweber.	+ 0,88	0,04
Auffig.	+ 0,81	—
Ossleben.	+ 2,25	0,02
Corsach.	+ 0,92	0,02
Wittenberg.	+ 1,24	0,08
Roßlau.	+ 0,18	—
Alten.	+ 0,18	0,04
Barby.	+ 0,26	—
Magdeburg.	+ 0,31	0,01
Canemünde.	+ 0,12	0,02
Wittenberge.	+ 0,14	—
Lützen.	+ 0,11	0,08
Körsich.	+ 0,42	—
Oschau.	+ 0,06	0,01
Schwaburg.	+ 0,70	0,02
Wormdorf.	+ 0,29	0,03

„Gewiß! Warum sollte ich auch nicht?“ Fragen waren ihre Augen auf ihn gerichtet, und er bezugnete diesen Blick mit langsamem Ernst. „Wenn ich Ihnen einen Tatpabe - würden Sie ihn auch befehlen?“

„Im abendlichen Zug spielte um die Mundwinkel des Mädchens. Wenn es der gleiche war, den Sie Freund mir loben ab -?“

„Kräulein Terdenzen - sehen Sie denn nicht ein, daß Sie durch das alles furchtbar befallen sind? Man sah Sie die Gardeteile von Frau Praetori betrachten. Sie betrachten eine furchtbare Grund das Theater vor der Beendigung der Probe ...“

„Also auch Sie glauben, daß ich den Schwand gelehrt habe - daß ich eine gemeine Diebin bin?“ Sie hatte sich erhoben.

Auch Swante war aufgesprungen. Mit unauflöslicher Wut verlor er, sie zurückzuführen. „Kräulein Swante -! Kräulein Terdenzen -! So war das doch nicht gemeint!“

„Doch war es das!“

„Aber so lassen Sie mich doch erklären -!“

„Witte lassen Sie mich jetzt erklären!“ Swante machte sie sich frei und griff nach ihrer Hand, die auf dem Tisch lag. Dann erst gab Swante die den jungen Mann, der an den Tisch getreten war und bei dessen Anblick sie einen leichten Schrei freudiger Überraschung ausstieß. „Ach Axel, du bist es!“

Der Mann maß erst Swante mit einem forschenden Blick, ob er sich Swante anwendete. Erst einer halbem Stande warde sie von dem Theater auf sich Wandel! Ein leiser Vorwurf war in seiner Stimme.

„Die Probe - sie war immer früher bei Ihnen!“ sammelte die Schauspielerei verloren. Dann plötzlich bemerzte sie die bestirnbeten Winkel, mit denen Gabriel und der junge Mann einander betrachteten. Swante trat sie zwischen die beiden. „Ach so? Geheute, doch ich befehle nicht, Kräulein Terdenzen, mein Herr! Geheute wurde, hatte befehlende Worte, er übertrug sie wie unter einem gewissen Zwange, daß dann Swante Terdenzen an Axel Wittenbergs Seite langsam das Restaurant verließen ...“ (Fortsetzung folgt).





